

Graudenzer

Beitrag.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenzer in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigen- und Anzeigentheil: Albert Broschel, beide in Graudenzer. Druck und Verlag von Gustav Röhre in Graudenzer.



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Grünauer (he Buchdr.) Dr. Eylau; D. Barthold, Gollub; D. Aussen, Lautenburg; W. Jung, Liebenau; Dr. C. Kühn, Marienwerder; R. Kanter, Ratel; F. C. Vehr, Neidenburg; Paul Müller, G. Rey, Neumarkt; J. Köpke, Okerode; P. Minning's Buchbdlg., F. Albrecht's Buchdr., Miesenburg; Fr. Med. Rosenbergl; S. Woserau, Soldau; „Globe“, Strasburg; A. Fuhrich, Anzeigen die gewöhnliche Beitzzeit 15 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli angefangene Vierteljahr des „Gefelligen“ werden noch von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet, wenn man ihn von dem nächsten Postamt abholen läßt, 1 Mk. 80 Pf., vierteljährlich, wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt, 2 Mk. 20 Pf. Wer bei verspäteter Bestellung die Nachlieferung der im neuen Vierteljahr bereits erschienenen Nummern wünscht, hat an die Post 10 Pf. besonders zu zahlen. Der bisher erschienene Theil des Kriminalromans „Der Lebende hat Recht“ wird neuhinzutretenden Abonnenten unentgeltlich und postfrei zugesandt, wenn sie ihn durch Postkarte von uns verlangen. Die Expedition des Gefelligen.

Nach den vorliegenden statistischen Aufzeichnungen sind

Table with 4 columns: im Jahre, bei einer Gesamtzahl der verlegten Schienen von rund, gegenüber der Zahl der überhaupt vorgekommenen Unfälle, Entgleisungen und Zusammenstöße von, Unfälle eingetreten, bei denen Schienenbrüche stattgefunden haben.

Ans dieser Tabelle schließt nun das Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Die Zahl der Unfälle, bei welchen Schienenbrüche stattgefunden haben, ist hiernach im Verhältnis zu der Zahl der verlegten Schienen eine außerordentlich geringe. Dabei hat durch die stattgehabten behördlichen Untersuchungen keineswegs mit Sicherheit festgestellt werden können, daß die Schienenbrüche in allen Fällen die Ursache der betreffenden Unfälle gewesen und nicht etwa erst in Folge derselben eingetreten sind.

Ginsichtlich der Stempelung des Materials für die Staatsbahnen heißt es:

Die Stempel werden ausschließlich in den eigenen Werkstätten der Verwaltung oder durch besonders damit beauftragte Graveure angefertigt und den betreffenden Beamten bei jeder Entsendung zum Zwecke der Abnahme ausgehändigt. Allerdings haben bei den verwaltschaftlich angestellten Erhebungen einzelne Fälle — bis jetzt drei — festgestellt werden können, in denen die mit der Abnahme von Schienen betrauten Beamten, zum Theil schon vor Jahren, ohne Wissen der Verwaltungsbehörden bei der Benutzung unbrauchbar gewordene Stempel auf den Werken eigenmächtig selbst haben neu anfertigen lassen.

Der Verwaltschaft des Reichsanzeigers schließt: Sogenannte „geflückte“ Schienen werden von der preussischen Staats-Eisenbahnverwaltung, wenn sie als solche erkannt sind, überhaupt niemals abgenommen. Daß derartige Schienen ungeachtet aller Vorsicht gelegentlich unbemerkt bleiben und auf solche Weise mit zur Abnahme gelangen können, ist immerhin möglich. Ob und in welchem Umfange dies bei dem Bochumer Gußstahlwerk etwa der Fall gewesen ist, dürfte die schwebende gerichtliche Untersuchung ergeben. Dagegen ist es völlig ausgeschlossen, daß etwaige Fälschungen bei Achsen und Radreifen unentdeckt bleiben, da diese letzteren vor ihrer Verwendung stets erst noch einer besonderen Zurechtung in den Werkstätten bedürfen.

Neuregelung der Befordungen der Volksschullehrer und Lehrerinnen.

Seitdem im Anfang der siebziger Jahre eine allgemeine Regelung der Befordungen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen durchgeführt ist, haben sich die Verhältnisse so wesentlich verändert, daß der heutige Zustand dem Interesse des Unterrichtswesens und den billigen Ansprüchen des Lehrerstandes nicht mehr entspricht. Die Städte haben nur theilweise der schnellen Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Rechnung getragen. Beispielsweise haben neuere Ermittlungen des Kultusministeriums ergeben, daß der Mindestsatz der Befordungen in einer Fabrikstadt von mehr als 10000 Einwohnern hinter dem Mindestsatz in kleinen Altersstädten derselben Provinz zurückbleibt. Ganz ungleichmäßig wird in den Städten bei der Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit verfahren. Nicht selten ist dieselbe völlig in die Willkür der Kommunalbehörden gestellt. Bevorzugungen, die im Interesse der Betheiligten durchaus unerwünscht erscheinen, sind dabei erfahrungsmäßig nicht zu vermeiden.

Eine Revision der Befordungen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Schulen ordnet nun der Kultusminister durch Erlaß vom 26. Juni an, welcher im „Reichsanzeiger“ abgedruckt wird. Die Oberpräsidenten werden aufgefordert, mit den Regierungen über die Neugestaltung der Lehrerbefordungen in Beratung zu treten und zu den Konferenzen auch Mitglieder des Provinzialraths sowie besonders erfahrene Landräthe einzuladen. In der Zeit vom September bis Ende Oktober wird die Anberaumung der Konferenz erwartet, damit das Revisionswerk noch im Laufe des Jahres zur Durchführung gelangen kann.

Wenn die Neuregelung die Kräfte der Unterhaltungsämter übersteigt, insbesondere bei kleinen ländlichen Schulgemeinden, werden die Regierungen mit ihren Fonds helfend eintreten. Die bevorstehende Neueinschätzung zur Einkommensteuer wird voraussichtlich vielfach ein anderes Bild der Leistungsfähigkeit gewähren und damit die Nothwendigkeit einer anderweitigen Vertheilung der erwähnten Fonds herbeiführen, sodas den Regierungen für wirklich bedürftige Gemeinden auskömmlichere Mittel zu Gebote stehen. Die nächstfolgenden Gesichtspunkte ersucht der Minister bei der Neuregelung zu beachten.

1. Für jeden Ort ist ein den Preis- und sonstigen Lebensverhältnissen entsprechendes Grundgehalt festzusetzen. Dasselbe ist so zu bemessen, daß ein Lehrer davon die Kosten eines jungen Familienhaushalts bestreiten kann.

2. Für provisorisch angestellte Lehrer kann die Befoldung bis auf drei Viertel des Grundgehalts durch das Statut herabgesetzt werden.

3. Für Aemter mit eigenhändigem Wirkungskreis oder von besonderer Bedeutung ist das Grundgehalt entsprechend zu erhöhen. Dazzu gehören insbesondere die Stellen der Direktoren, Konrektoren, Abtheilungsvorsteher, ersten Lehrer, sowie vereinigten Schul- und Kirchenämter.

4. Neben dem Grundgehalt ist da, wo keine Naturalwohnung geboten ist, eine besondere Mietzuschußung zu gewähren, welche bei definitiv angestellten Lehrern ausreicht, die Ausgabe für eine Familienwohnung zu bestreiten. Die Abstufung der Sätze kann im Anschluß an die bestehenden Kreis- und Klassen erfolgen.

5. Außer dem Grundgehalt ist ferner eine nach dem Dienstalter steigende Zulage zu gewähren. Die Zwischenstufen dürfen nicht unter diejenigen herabgehen, welche für die staatlichen Alterszulagen festgesetzt sind.

Bei Schulsystemen, welche nicht mehr als acht vollbeschäftigte Lehrer und Lehrerinnen zählen, kann von der Einführung besonderer kommunaler Alterszulagen neben den staatlichen abgesehen werden, sofern die hiermit verbundenen schwanfenden Ausgaben für den kommunalen Haushalt zu sehr ins Gewicht fallen. Es ist aber alsdann für eine planmäßige Abstufung der Gehälter zu sorgen. Bei dem Uebergang von dem System fester Stellengehälter zur beweglichen Dienstalterskala darf der durchschnittliche Gesamtbeitrag der neuen Befordungen nicht unter die Gesamtsumme der bisherigen Stellengehälter herabgehen.

6. Für die Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit sind feste Normen aufzustellen, welche jede Willkür dem einzelnen Lehrer gegenüber ausschließen.

Wünschenswerth ist jedenfalls, daß die seit der definitiven Anstellung zurückgelegten Dienstjahre voll berücksichtigt werden. Wo die Anrechnung in geringerer Weise stattfindet, ist das Grundgehalt entsprechend höher festzusetzen, um nicht ältere Lehrer von auswärtig von der Berufung in die betreffenden Orte auszuschließen.

7. Den zur Zeit angestellten Lehrern verbieten die ihnen gegenwärtig nach den Gehaltsregulativen votationsmäßig zustehenden Ansprüche.

Berlin, 1. Juli.

Dem Wiener „Freundenblatt“ zufolge, wird es kaum möglich sein, den Handelsvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vor Ende Juli fertigzustellen und deshalb wird der Beginn der Verhandlungen mit Italien hinausgeschoben werden.

Herr v. Caprivi wird Anfangs Juli einen Erholungsurlaub antreten; nach seiner Rückkehr wird Minister v. Bötticher sich Mitte August zum Kurzgebrauch nach Karlsbad begeben.

Der „Reichsanzeiger“ meldet jetzt die Entlassung des Oberpräsidenten der Provinz Pommern Grafen Behr-Regendank und die Ernennung des Staatsministers v. Puttkamer zum Oberpräsidenten der Provinz.

Aus Anlaß der Wiederanstellung eines früheren Staatsministers in einem anderen Staatsamte wird in den „Berl. Pol. Nachr.“ die Frage aufgeworfen, ob derselbe die volle Pension neben dem Dienstverdienst des ihm neu übertragenen Amtes fortbeziehe und wie folgt beantwortet:

Fälle dieser Art sind bereits früher vorgekommen; die Staatsminister Dr. Falk und Graf Botho von Selenburg sind aus dem Ruhestand an die Spitze des Oberlandesgerichtes Hamm bezw. der Provinz Hessen-Nassau berufen worden, während der Staatsminister Dr. Achenbach aus dem Ministerium unmittelbar in das Amt eines Oberpräsidenten übertrat. Auch der frühere Staatssekretär im Reichsschatzamt, Herr von Birchardt, ist aus dem Pensionsstande in die Stellung des Präsidenten der Seehandlung übergetreten. Für Fälle dieser Art geben die §§ 27 und 28 des Civilpensionsgesetzes vom 27. März 1872 die gesetzliche Regel. Danach bezieht ein Pensionär bei dem Wiedereintritt in ein neues Amt die in dem früheren Amt erdiente Pension nur soweit fort, als der Betrag des neuen Dienstverdienstes unter Hinzurechnung der Pension den Betrag des von dem Beamten vor der Pensionierung bezogenen Dienstverdienstes nicht übersteigt. Da das Dienstverdienst des Ministers 36000 Mark, das der Oberpräsidenten 21000 Mk. beträgt, bezieht er in Ruhestand verletzter Minister bei seiner Ernennung zum Oberpräsidenten seine Ministerpension nur in der Höhe von 15000 Mk. fort. Im Falle des Zurücktretens in den Ruhestand wird ein Anspruch auf Anrechnung der vorliegenden Dienstzeit bei Bemessung der Pension nur dann real, wenn die neue Dienstzeit mindestens ein Jahr dauerte. Mit der Gewährung einer hiernach neu berechneten Pension fällt bis in Höhe des Betrages derselben das Recht auf den Bezug der früher genossenen Pension fort.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ druckt die vom 26. Juni bis 2. Juli reichenden Kapitel des Tagebuchs des preussischen Kronprinzen im Feldzuge 1866 ab. Es ist dies ein vom Kronprinzen selbst redigirter Auszug. Er enthält außer der Erzählung der persönlichen Erlebnisse nur Darstellungen militärischen Charakters mit sorgfältiger Vermeidung auch nur der geringsten politischen Bemerkung. Am 29. Juni schrieb der edle Prinz nach Besichtigung des Schlachtfeldes von Trautenau:

Es giebt doch nichts Grauenvollereres als ein Schlachtfeld am Tag nach dem Ereignisse. Wer es nicht mit Stumpfhirn anblickt, kann es nur mit dem tiefsten Weh betrachten.

Eine Neuauflage des Kronprinzen über den Geistlichen von Pransnik, der, kaum daß die Preußen eingezogen waren, für den König von Preußen als den jetzigen Herrn in der Kirche betete, und von dem der Kronprinz schreibt, er verdiente den Galgen, wird viel besprochen. Die Neue Freie Presse kündigt an, daß sie ein weiteres Stück des Tagebuchs, das bis zu den Verhandlungen in Nikolsburg reicht, später veröffentlichen werde.

Das Kaiserpaar in Holland.

Als die kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ am Morgen des Mittwoch vor dem besetzten Hafen von Amuiden, leider im dichten Nebel, eintraf, gab die Festungs-Artillerie den Kaiser salut von 33 Schuß ab. Die zahlreiche, etwa 50000 Köpfe zählende Menschenmenge am Hafen hieß den Kaiser und die Kaiserin mit ununterbrochenen Hochrufen willkommen. Der Kaiser, in Admiralsuniform mit dem Großkreuz des Wilhelms-Ordens, und die Kaiserin in schwarzem Kleide wurden bei der Landung von Jonheer de Casembroot und anderen hohen Würdenträgern begrüßt, die Kaiserin unterließ sich auf's Heutzeligste und nahm prächtige Bouquets entgegen, welche von kleineren Mädchen überreicht wurden. Ein elfjähriges Kind richtete auch eine kleine Ansprache an die Kaiserin. Sodann begaben sich die Majestäten durch eine gedeckte, mit den deutschen und niederländischen Farben geschmückte Allee nach dem außerhalb der Schleiße liegenden Aviso „Jagd“, wo ein Marine-Musikkorps die deutsche Nationalhymne anstimmte. Unter tausendstimmigen Jubel der Zuschauer scharen setzte hierauf das Kaiserpaar die Fahrt nach Amsterdam hinein fort.

Als der Aviso „Jagd“, so wird uns aus Amsterdam berichtet, das Weichbild der Hauptstadt erreichte, ertönten Artilleiesalven. Der Fluß bot einen außerordentlich materiellen Anblick dar: eine unabsehbare Reihe von festlich geschmückten Fahrzeugen mehrerer Schiffahrts-Gesellschaften und von kleineren und größeren Kriegsschiffen rahnte die Wasserstraße ein. Als der Aviso „Jagd“ vor der Landungsbrücke anlangte, wurde die deutsche Reichsflagge neben der niederländischen Flagge gehißt. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich sogleich ans Land, wo denselben die Königin-Regentin in Begleitung der Königin entgegenstellte. Der Kaiser reichte der Königin-Regentin die Hand und begrüßte die junge Königin durch einen Handkuß, während die Kaiserin die Regentin und die kleine Königin mehrmals auf das Herzlichste umarmte. Der Begrüßung wohnten die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Korps und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden bei. Nachdem der Kaiser die Ehrenwache abgeschritten, nahmen die Majestäten unter den Klängen der von der Militärkapelle gespielten Hymne „Heil Dir im Siegerkranz“ und des „Wilhelmliedes“ in den bereit stehenden Wagen Platz. Den ersten Wagen bestieg der Kaiser und die Königin-Regentin, den zweiten Wagen die Kaiserin und die junge Königin. Beide Wagen wurden von Kavallerie geleitet. Auf dem ganzen Wege bis zum Palais hatte eine dichtgedrängte Volksmenge Aufstellung genommen. Außerdem waren sämmtliche Fenster der Häuser und selbst die Dächer mit Zuschauern angefüllt. Die Majestäten wurden überall von enthusiastischen Jubelrufen der Menge empfangen, welche ihren Höhepunkt erreichten, als die Majestäten sich auf dem Balkon des Palais zeigten.

Der allgemeine Anblick der Stadt Amsterdam ist ein äußerst festlicher. Sämmtliche Häuser tragen reichen Flaggen-schmuck, in welchem sich vielfach die deutschen und holländischen Farben nebeneinander finden. Leider trat nach der Ankunft des Kaiserpaars ein starker Gewitterregen ein, der das festliche Treiben störte.

Die Schienenstempelfrage und die preussische Eisenbahnverwaltung.

Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten äußert sich nun endlich in einer amtlichen Kundgebung zu den fälschlichen Beschlüssen gegen den Bochumer Verein im wesentlichen folgendermaßen:

Bei Gelegenheit des vor dem königlichen Landgericht in Essen anhängig gewesenen Strafverfahrens gegen den Redakteur Fußangel ist seitens der Verteidigung gegen den Bochumer Verein die Anschulldigung erhoben worden, sich bei der Lieferung von Schienen und anderem Eisenbahnmaterial grober und für den Eisenbahnbetrieb gefährlicher Unregelmäßigkeiten schuldig gemacht, namentlich fehlerhafte, sogenannte „geflückte“ Schienen unter Anwendung nachgemachter Stempel fälschlich als probenmäßig gekennzeichnet und unter das von der Eisenbahnverwaltung abgenommene Material geschafft zu haben. Inwieweit diese Anschuldigungen begründet sind, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Dagegen erscheint es gegenüber der Beunruhigung, welche anlässlich der in jenem Strafverfahren stattgehabten gerichtlichen Verhandlungen weite Kreise der Bevölkerung in Bezug auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes ergriffen hat, sowie Angesichts der Veruche, das von deutschen Werken gelieferte Eisenbahnmaterial an Schienen, Achsen, Rädern u. s. w. dem In- und Auslande gegenüber zu verdrängen, geboten, auf Grund des zur Verfügung stehenden amtlichen Bahnenmaterials schon jetzt

Unter der Ueberschrift „Kolonialprogramm für Ostafrika“ hat Ernst Bohlen, bis vor Kurzem geschäftsführender Direktor der deutsch-afrikanischen Gesellschaft in Deutsch-Ostafrika, eine interessante Schrift erscheinen lassen, welche angeht die Afrika-Votterie von besonderer Bedeutung ist. Herr Bohlen kann die Beibehaltung der bestehenden und die Begründung neuer Stationen im Innern des Gebietes zur Herstellung von Eisenbahnen nicht billigen. Die Errichtung militärischer Stationen könne, so meint er, erst erfolgen, nachdem sich an den Haltestellen der Bahn Kultur- und Handelsstätten entwickelt hätten und praktische Interessen zu wahren seien. Vorher sei auch an eine erfolgreiche Bekämpfung des Sklavenhandels nicht zu denken. Die Verwaltungstätigkeit habe sich deshalb auf die Küste, höchstens bis zum Steppengebiet des Innern, zu beschränken. Mit dieser Zone scheiden vorerst die Gewinnzonen, nämlich diejenigen Grenzen für uns ab, die es für den Eingeborenen vorteilhaft erscheinen lassen, Kulturen vorzunehmen, die für unseren Handel in Betracht kommen können. Ueber diese Grenzen hinaus rentieren augenblicklich nur die Karawanenprodukte, Eisenblech und Kauchuk, die hohe Transportkosten in Folge ihres bedeutenden Wertes zu tragen vermögen. Was das übrige Interessengebiet betrifft, dessen Grenzen durch das deutsch-englische Abkommen festgelegt sind, so müsse man sich beschränken, die Anerkennung der deutschen Oberhoheit durch die Chiefs der dortigen Bevölkerung über ihr Gebiet zu erlangen. Aber die Chiefs dieses Protektoratsgebietes zu veranlassen, die deutsche Flagge zu führen, sich in ihre innere Verwaltung einzumischen oder militärische Stationen in ihrem Gebiete anzulegen, hält Bohlen durchaus für verfehlt, so lange wirtschaftliche Interessen für Deutschland in diesem Gebiete noch nicht geschaffen sind.

Einem neuen drahtischen Beitrag zur Reformbedürftigkeit unseres Pressegesetzes liest die „Frankfurter Ztg.“ durch Mittheilung eines gegen sie eingeleiteten Zeugniszwangsverfahrens. Ende 1890 hatte das Blatt eine Korrespondenz „vom Main“ gebracht, welche Mittheilungen über die Vertheilung der Schatzkaufberechtigungen bei der Eisenbahndirektion Frankfurt machte und an die Art dieser Vertheilung, nicht nach dem Verdienst, sondern nach dem Anhängerschaft eine herbe Kritik schickte. Die Eisenbahndirektion Frankfurt konnte oder wollte die in dieser Korrespondenz mitgetheilten Thatsachen nicht berichtigen, wohl aber versuchte sie, den Einjender herauszubringen, unter der Behauptung, daß diese Korrespondenz nur von einem Beamten „unter Verletzung der ihm dienlich obliegenden Verschwiegenheit“ herrühren könne. Nun liegt eine gerichtliche Entscheidung vor, daß der Zeugniszwang der deutschen Strafprozessordnung auf Disziplinaruntersuchungen, die von den Verwaltungen eingeleitet seien, keine Anwendung finden könne; trotzdem verlangte die Eisenbahndirektion das Zeugniszwangsverfahren und das Frankfurter Oberlandesgericht entschied mit Umstoßung des früheren Urtheils zu Gunsten der Direktion. Es begann nun ein peinliches Verhör fast des gesammten Personals der „Frankfurter Zeitung“ vom Chefredakteur bis zum Privatsekretär des Herausgebers, und es stehen noch weitere Vernehmungen in Aussicht, die höchstwahrscheinlich mit der Einsperrung einiger Personen wegen „Zeugnisverweigerung“ enden werden. Und das Alles, weil ein hoher Beamter „vermuthet“, daß einer seiner Untergebenen nicht geschwiegen, sondern sich zur Befestigung vorhandener Mißstände an die Oeffentlichkeit gewendet hat; und nun solchen „Dienstwidrigkeiten“ ein für alle Mal vorzubeugen, werden — ganz Unbetheiligte schließlich in das Gefängnis gebracht. Der Fall ist kraß; wenn er aber für die deutsche Presse und für alle einsichtigen Politiker einen neuen Anstoß giebt, mit aller Energie die dringende und nöthige Reform des Pressegesetzes zu betreiben; so wird er doch etwas Gutes zu Stande gebracht haben.

Der Reichstanzler hat im Auftrage des Kaisers dem Bundesrath den Entwurf eines Gesetzes wegen der Bestrafung des Sklavenhandels zur Beschlußfassung vorgelegt. Die Theilnahme an einem zum Zweck des Sklavenraubes unternommenen Streifzuge wird danach mit Zuchthaus bestraft. Ist der Tod einer der Personen, gegen welche der Streifzug unternommen war, durch denselben verursacht worden, so ist gegen alle Theilnehmer auf Zuchthaus nicht unter drei Jahren zu erkennen. Wer Sklavenhandel betreibt oder bei der diesem Handel dienenden Beförderung von Sklaven vorzüglich mitwirkt, wird auch mit Zuchthaus bestraft.

**Oesterreich-Ungarn.** Der 30. Juni sah in Prag alles, was Deutsche fröhlich vereint. Unter Slawen und Marzillaisentlang zogen achttausend Turner durch die Straßen zum Altstädter Rathhause, wo auf einer Ehrentribüne brüderlich vereint die französische Abordnung stand mit Polen, Elomenen und Kroaten. Im Rathhause wurden dann die Gäste auf Stadtratshauskosten bewirthet, und der Herr Bürgermeister mit dem nicht seltenen deutschen Namen Scholz trank dabei auf Slawen und Franzosen einen Burgunder-schluck und behauptete zur Erhöhung der Festfreude, daß die Rede zu diesem Trünke Kaiser Karl IV. eigenhändig aus Frankreich geholt und in Böhmen gepflanzt habe. Darauf nahmen Polen und Franzosen den Bürgermeister auf die Schultern und trugen ihn im Saal herum. Alsdann feierte der Führer der französischen Turner Prag, die goldene Stadt des Slawenthums. Ein Doktor aus Agram feierte die Czechen als Führer des Slawenthums. Bei dem Begrüßungsabend in der Prager Beseda wurde die russische Hymne gespielt, eine Wiederholung verbat sich aber die Polen, weil die Klänge unliebsame Erinnerungen an Stammesbrüder wachrufen, die in sibirischen Kerker unter russischer Knechte stöhnen. Trotzdem verlangte beim Feit des Tschechischen Schulvereins auf der Sophieninsel das Publikum, die Franzosen voran, noch einmal, und diesmal von der Militärkapelle, die russische Zarenhymne und als die Musik dafür nicht zu haben war, züchte die ganze Gesellschaft so lange, bis sie die Insel verließen!

**England.** Mehrere tausend Eisenarbeiter in den Werken am Clydefluß bei Glasgow haben diesen Mittwoch die Arbeit niedergelegt, obwohl sich die Arbeitgeber zur Bewilligung der durch die Arbeiterdelegirten gestellten Bedingungen bereit erklärt hatten.

**Rußland.** Staatsrath Kriventz, einer der Beamten des Ministeriums des kaiserlichen Hauses, wird sich binnen Kurzem nach Konstantinopel begeben, um eine Reise, welche die Kaiserin von Rußland mit ihren Kindern nach dem heiligen Land zu machen gedenkt, vorzubereiten.

**Rumänien.** Mit grausamer Hand hat die Politik zwei Herzen von einander gerissen. Vor einigen Tagen verbreitete sich von Bukarest aus das Gerücht, Prinz Ferdinand, der rumänische Thronfolger, habe sich mit einem Fräulein Bacarescu, einer Hofdame der Königin Elisabeth und Tochter des rumänischen Gesandten in Wien, verlobt. Es kam anders. An dem Widerstande des Königs und den poli-

tischen Berechnungen seiner Rätthe, die den Prinzen mit einer Prinzessin aus einem regierenden Hause vermählt wissen wollen, ist der Plan gescheitert, trotzdem die Hofdame eine Busenfreundin der Königin ist und diese mit aller Kraft auf die Verwirklichung der Verbindung hinarbeitete. Prinz Ferdinand soll aber erklärt haben, lieber auf die Thronfolge als auf seine Erbkorene zu verzichten und ist an demselben Tage, als die Entscheidung fiel, nach Sigmaringen abgereist.

**Amerika.** In Chile fanden am Dienstag heftige Kämpfe zwischen den Präsidentschafts- und Kongregtruppen zu Land und zu Wasser bei Huasco und Coquimbo statt. Nähere Nachrichten fehlen.

**Afrika.** Der Indier Seva Hadji in Sansibar, der sich verpflichtet hat, die Träger für den Transport des Wismandampfers nach dem Victoria-See zu stellen, meldet, daß 6000 Träger bereit seien und außerdem Stokes mit einer großen Karawane an der Küste sei. Major v. Wismann hatte sich in Berlin auch mit Fachmännern über die Möglichkeit herathen, kleine bewegliche Feldbahnen für den Transport zu benutzen, ist aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß es mit Trägern und eigens konstruirten Wagen besser gehen wird. Die drei Kompagnieen der kaiserlichen Schutztruppe, die ihm gestellt werden, werden durch Formirung einer Kompagnie Irregulärer auf ein Bataillon vermehrt; außerdem will man den Weg festlegen und theilweise bauen, was für spätere Unternehmungen von Wichtigkeit sein kann.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Juli 1891.

Nach neuerer Bestimmung treffen der Handelsminister v. Verlepsch und der Finanzminister Dr. Miquel am Sonntag, den 5. Juli, schon Abends in Danzig ein. Die geistliche Vereinigung der Kaufmannschaft im Kreuzhofe zur Begrüßung der beiden Minister soll demgemäß am Sonntag Abend stattfinden. Am Montag Vormittag werden die Minister die Danziger Handels- und Verkehrsanstalten besichtigen und es soll dann eine Dampferfahrt durch den Hafen und auf die Hebe unternommen werden. Dienstag früh begeben sich beide Minister nach Elbing, Dienstag Abend von dort nach Königsberg, am 10. von Krang aus über das Haff nach Memel, am 11. nach Tilsit und Jasterburg.

Auf Befehl des Kaisers haben die Offiziere des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des 1. Armeekorps zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Generals Bronsart von Schellendorff drei Tage lang Krauer anzulegen.

Die Weichsel ist hier seit gestern von 2,70 auf 2,82 Meter gestiegen. Bei Thorn betrug der Wasserstand gestern 2,85 Meter, bei Warschau ist der Strom gestern um 0,26 Meter gefallen.

Unaufhörliches Blitzen weit im Süden unserer Stadt bekundete, daß dort ein ungewöhnlich heftiges Gewitter toben mußte. Im Laufe der Nacht brachte der Südwind das Gewitter auch über unsere Stadt und bei heftigem Blitz und Donner gingen gewaltige Regengüsse nieder, die erst gegen Morgen aufhörten. In Tusch wurde durch Blitzschlag eine Windmühle eingestürzt.

Die Nachrichten über den Stand der Sommerung und der Kleefelder im Regierungsbezirk Königsberg lauten nach dem „Reichsanz.“ recht befriedigend, so daß die Ernährung der Viehstände keinen Schwierigkeiten unterliegen wird und, wenn die Entwicklung der Sommerung weiter so fortschreitet, einiger Ertrag für den Ausfall an Winterung zu erhoffen ist.

Der Etat der Provinzial-Synodalkasse der Provinz Westpreußen für 1. April 1891/92 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 132995 Mark ab. Zu den Einnahmen tragen die Kreis-Synodalkassen Danzig Stadt 33073 Mk., Danziger Höhe 5371 Mk., Danziger Neuhung 2915 Mk., Elbing 12039 Mk., Karthaus-Neustadt 5918 Mk., Marienburg 6969 Mk., Pr. Stargard 4194 Mk., Flatow 4081 Mk., Königsberg 7328 Mk., Dt. Krone 5012 Mk., Kulm 10073 Mk., Marienwerder 9033 Mk., Rosenberg 5229 Mk., Schwetz 3987 Mk., Strasburg 3796 Mk. und Thorn 9215 Mk. bei. Die Ausgaben stellen sich aus folgenden Beträgen zusammen: Beitrag zur General-Synodalkasse 1080 Mk., Umlage für den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche 69219 Mk., Umlage für den landeskirchlichen Pfarr-Wittwen- und Waisenfonds 46144 Mk., Kosten der Provinzialsynode 9150 Mk., Kosten des Provinzial-Synodalvorstandes 3800 Mk., Kosten der Abgeordneten der Provinzial-Synode zu den theologischen Prüfungen 600 Mk. und Kosten der General-Kirchen-Visitation 3000 Mk.

Der Landwirtschaftsminister hat den bei der Veranlagung der Gemeindeforderungen von fiskalischen Domänen und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zum Grunde zu legenden diesen Grundstücken erzielten etatsmäßigen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach dem Etat für 1. April 1891/92 in Westpreußen auf 159,4 in Ostpreußen auf 152,5 in Polen auf 110,2 und in Pommern auf 113,6 Prozent des Grundsteuer-Neinertrages festgelegt.

Die Verpflegungszuschüsse sind im Bereich des 17. Armeekorps für das dritte Vierteljahr 1891 für Mann und Tag wie folgt festgelegt: auf 12 Pf. in Neustadt; 14 Pf. in Pr. Stargard, Marienburg, Rosenberg, Stolp und Schlawe; 15 Pf. in Königsberg, Weide und Strasburg; 16 Pf. in Danzig, Graudenz, Marienwerder, Miesenburg und Soldau, 17 Pf. in Dt. Eylau und Osterode; 18 Pf. in Thorn.

Das Westpreussische Konsistorium hat für seinen Aufsichtsbereich eine allgemeine Anordnung erlassen, daß jeder Geistliche, welcher sich verheirathen will, diese seine Absicht unter Angabe des Namens der Braut — und zwar in der Regel mindestens drei Wochen vor der Eheschließung — dem Konsistorium schriftlich anzuzeigen hat.

[Sommertheater.] Der vieraktige Schwank von Moser und Windt „Die Sternschnuppe“ mit seiner Fülle von Scenen von durchschlagender Komik, und raffiniert aufgebauten Bühneneffekten gab gestern dem Gast vom Hamburger Stadttheater reiche Gelegenheit, als Stadtverordneter Schuberth ein vorzügliches Bild eines Jubiläumsscheuen Stadtaters in verständnisvoller Ausarbeitung zu zeichnen, namentlich schlug das stumme Spiel im 4. Akt auf dem Laufschiff hinter dem grünen Schirm durch, das — freilich nicht ohne einen leichten Anflug von Ueberschreibung — die Zuschauer zu endlosem Lachen und Beifall fortzieht. Die übrigen Damen und Herren trugen das ihrige redlich bei, den Gesamt-eindruck abzurunden, nur schien es hin und wieder, als ob Herr Zilgen sich in der Rolle des eifersüchtigen Gemahls nicht recht behaglich fühlte und Herr Neuhoff als Wimmel sich etwas überstürzte.

Der mit Konzert verbundene humoristische Vortrag des Herrn Redelso im „Tivoli“ war nicht besonders stark besucht, und die Besucher waren nicht besonders erbauet von dem Gebotenen, denn man hörte wenig Neues, und das Neue war zum Theil, wie z. B. die Lebensgeschichte eines Berrenten,

so abgeschmackt, daß es billig Wunder nehmen muß, wie man solchen blühenden Blödsinn einem an Besseres gewöhnten Publikum vorsehen kann. Mit großem Geschick aber behandelte Herr Redelso die Dialektstudien, indem er in der Mundart des Schwaben, Sachsen, Baiern, in dem Nadebrechen des Franzosen, Ungar, Italiensers u. s. w. die erste Strophe von Schillers Ode variirte. Ebenso geschickt waren die mit den einfachsten Mitteln wiedergegebenen Charakterdarstellungen der verschiedenen Leute, die nach einer glücklichen Vorlesung, nach durchschnittenen Nacht, nach dem zärtlichen Abschied von der Geliebten z. d. d. Lage Gute Nacht sagen. Der einfach sinnige Vortrag des finnigen Wildenbruchs Gedichtes „Gold und Gewissen“ trug dem Vortragenden ebenso, wie die Dialekt- und Charakterstudien, Anerkennung ein.

Die hier wohlbekannt und beliebten Leipziger Sänge unter der Direktion des Herrn Semada werden am Sonnabend und Sonntag im „Tivoli“ gastiren. Ein fröhlicher Abend ist den Besuchern bei den Leipziguern gewiß.

Das Rentier Reinhold Meißner'sche Ehepaar feierte gestern das Fest der goldenen Hochzeit.

Abermals hat das Baden in der freien Weichsel Menschenleben gefordert. Gestern Abend badete der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Adolf Treichel mit zwei Kameraden von der Fischerei; alle drei gerieten in eine tiefe Stelle und T. extrahirte während die beiden anderen sich retteten. Es ist kaum erklärlich, daß trotz aller Warnungen und Unglücksfälle immer wieder gefährliche Weichsel als Badeplatz benutzt wird, während doch die städtische Freibad an der Wasserfront für Jedermann unentgeltlich zur Verfügung steht. Ein zweiter Unfall, aber noch glücklicher abließ, ereignete sich gestern Abend auf dem Hafen. Ein kleiner Knabe fiel ins Wasser, seine Mutter sprang ihm sofort nach, aber beide wären vielleicht ertrunken, hätte nicht der Arbeiter Schäfer sie gerettet.

Von einem herben Verlust ist ein hiesiger Fabrikarbeiter betroffen worden. Gestern Abend entwendete ihm ein Dieb den eben erst ausgezahlten Monatslohn von 70 Mk. und eine Taschenuhr aus seinem Wohnzimmer. Die Nachforschung nach dem Diebe, dem man auf der Spur zu sein glaubt, sind im Gange.

Die Evangelischen der gegenwärtig zum Kirchspiel Dt. Krone, Kreises Dt. Krone, gehörigen Ortshafen Rosenfeld Gemeinde, Rosenfeld Gut, Dürum Königl. Gemeinde, Dürum Adl. Gemeinde, Dürum Adl. Gut, Arnsfeld Gemeinde, Breitenstein Gemeinde, Dyt Gemeinde, Dyt Gut und der gegenwärtig zum Kirchspiel Wehnte, Kreises Dt. Krone, gehörigen Ortshafen Schrog, Gemeinde und Gut, sowie die etwa außerdem dem durch die genannten Ortshafen bezw. Abbauten bestimmte Umkreise wohnenden Evangelischen werden aus ihren bisherigen Kirchspielsverbänden ausgepfarrt und zu einem neuen evangelischen Kirchspiel mit dem Kirchort Rosenfeld verbunden. Für das neue gebildete Kirchspiel wird in Rosenfeld ein Pfarramt errichtet, welches einstweilen durch einen Vikar verwaltet wird.

Der Kaiser hat dem evangelischen Rettungshaupte zu Flatow die Rechte einer juristischen Person verliehen.

Dem ersten Gerichtsschreiber bei dem Oberlandesgerichte Marienwerder, Sekretär Pettersen, ist der Charakter als Kammerleutnant verliehen worden.

Bei der in Marienwerder am 29. und 30. Juni mit dem Vorh. des Herrn Regierungs- und Medizinalrathes Dr. Michaelson abgehaltenen Apothekerprüfung standen folgende Herren: Paul Adamann-Jablonow, Wilhelm Schöndt, Friedland, Georg Wepfer-Kolberg und Richard Wirth-Königsberg. Ein Kandidat trat vor der Prüfung zurück. Das Vorwort Semmler bei Marienwerder ist für 5000 Mk. in den Besitz des Herrn August Reinbeber-Dr. Kreis übergegangen.

Thorn, 1. Juli. Nicht weniger als 9 Personen erschleimten in der heutigen Sitzung des Schwurgerichts auf der Anklagebank, nämlich die Schuhmachergehilfen Franz Adolph, Anastas Chylinski, Julius Schulz, Max Affeld, Stanislaus Matuzewski, Stanislaus Konkowski, Joseph Piechoc und Julius Ziwinski aus Kulmsee und der Bureauvorsteher Franz Jablonowski aus Osterode. Dem Erstangeklagten wurde vorläufige Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zur Last gelegt, den anderen Angeklagten gemeinschaftliche Körperverletzung. Am 31. September v. Js. fand im Habererschen Restaurant Kulmsee ein Schuhmacherball statt, zu welchem auch einige andere Leute erschienen. Da aber festgelegt worden war, daß nur Schuhmacher Zutritt haben sollten, wurden die Eindringlinge hinausgewiesen. Unter den Hinausgeworfenen befand sich auch der Bieleweiler. Dieser rief vor Weger durch das Fenster in der Kanjaal: „Ihr todbringenden Schurken, kommt nur heraus; werde Euch zeigen, was eine Zimmermannsfaust kann!“ Sogleich stürmten mehrere der Schuhmacher hinaus und drangen auf die Weite ein. Dieser kam über eine Wagendeckel zu Fall, raffte aber wieder auf und setzte sich zur Wehr. Er wurde jedoch von den anderen Angeklagten überwältigt. Der Angeklagte Adolph, schon zwei Mal wegen Messerstechens bestraft ist, zog sein Messer und versetzte dem Weite eine tiefe Wunde in die linke Seite des Kopfes. Chylinski hieb mit einer eisernen Hölle und Schulz mit einem in ein Taschentuch gebundenen Stein auf ihn ein, während die anderen von ihren Faustn Gebrauch machten. Die Wunde hatte eine schwere Gehirnentzündung zur Folge, und dieser starb Weite nach einigen Tagen. Die heutige Verhandlung war sehr umfangreich, wohl nahezu alle Schuhmacher aus Kulmsee waren als Zeugen geladen, sogar ein Taubstummer und Krüppel, der sich auf seinen Beinhumpfen nur mühsam in den Gerichtssaal bewegte und einen sehr bemitleidenswerthen Eindruck darbot. Sämtliche Angeklagten wurden für schuldig befunden und allen bis auf Adolph mildernde Umstände bewilligt. Es erhielten Adolph 4 Jahre Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungszeit, Jablonowski 3 Monate, Konkowski eine Woche Gefängnis. Die anderen Angeklagten wurden zu je einem Monate Gefängnis verurtheilt.

Schiffburg, 30. Juni. Am Sonntag Nachmittag arbeitete in der Windmühle zu Budisch der dort beschäftigte Gelehrte aus der Mühle trat, erhielt er von einem Kinde der Gänge befindlichen Mühle einen Schlag, welcher ihn benutzte niederwarf. Ein zufällig anwesender Arbeiter sprang sofort hinzu um den Verunglückten fortzuführen, wurde aber in demselben Augenblick gleichfalls von einem Mühlenflügel getroffen. Die Personen sind schwer verletzt.

Und dem Kreise Stuhm, 1. Juli. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag auf der Besitzung Herrn Gutsbesizers G. zu Pestken. Der Kuhhirt war damit beschäftigt, das Vieh von der Weide nach dem Stalle zu treiben, wobei ein riesiger Stier trotz heftiger Schläge sich hartnäckig weigerte, nach dem Stalle zu gehen. Durch die Schläge gerührte sich der Stier in rasender Wuth auf den Hirten, warf mit einem Stoße zu Boden und richtete ihn mit den Hörnern darat zu, daß der Kerne fast leblos liegen blieb und in Wohnung getragen werden mußte. Am andern Tage starb unter großen Schmerzen.

P. Di. Chlan, 1. Juli. Heute Nachmittag brach in Wagenremise des Spiritusfabrikanten Lanz Feuer aus, weil die Kerze nebst Stallgebäuden und ein Wohnhäuschen in die Flammen geriet. Die Garnison-Feuerwehr, welche gerade eine der allernützlichsten Übungen abhielt, konnte sogleich ihre praktische Erprobung im Verein mit der freiwilligen Feuerwehr gelang es ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Tuchel, 30. Juni. In letzter Zeit fand am hiesigen katholischen Schullehrer-Seminar die diesjährige zweite Lehrprüfung statt. Von 50 Lehrern bestanden 37 die Prüfung.

Krojanke, 30. Juni. Der Lehrer Herr D. Just, welcher 37 Jahre, davon 35 Jahre am hiesigen Orte amtiert hat, ist am 1. d. d. Tag in den Ruhestand getreten. Die Lehrer, die Schullehrer

die man...  
er Sänge...  
paar feier...  
eich sel...  
ver 19 Jahr...  
Er trant...  
erklärt...  
wieder...  
er noch...  
nfall...  
auf...  
unter...  
hätte...  
Fabrik...  
ete ihm...  
70 Wit...  
hforfchunge...  
ubt, sind...  
im Kirch...  
in Rosen...  
de, Dunt...  
de, Breite...  
gegenwärt...  
brigen De...  
außerdem...  
bestimmte...  
in bisher...  
n edange...  
er bunde...  
in Part...  
let wird...  
Rettung...  
von verli...  
andesgeric...  
er als Kan...  
Zunt un...  
strathes...  
füng...  
oo, Wilt...  
und Nict...  
ung zurück...  
für 5500...  
r-Dr. Kre...  
nen ersch...  
der Anlag...  
Anastasi...  
Stanišoc...  
Pie choc...  
reanovirt...  
lagten wur...  
zur Zeit...  
er verzele...  
reistaur...  
einige an...  
für nur...  
age hinau...  
der Be...  
nter in...  
beraus;...  
in) Sog...  
igen au...  
all, raff...  
jedoch...  
Madop...  
sein Me...  
Seite...  
Schulz...  
ein, wä...  
Die St...  
olge, u...  
Berhandl...  
aus Kul...  
mer und...  
dam in...  
tchten An...  
dig bef...  
de bewill...  
Armed...  
Monate...  
Angellag

...tion, der Magistrat und die Stadtverordneten sprachen dem...  
...den ihren warmsten Dank für die bewiesene Pflichterfüllung...  
... Herr Bismarck überreichte Herrn...  
... den ihm verliehenen Adler der Fahnen des Hohenzollernschen...  
... die Vertreter der Stadt übergeben zum Andenken...  
... einen prachtvollen silbernen Tafelaufsatz, die Lehrer einen Kron...  
... und die Kinder einen Barometer.

**Hammerstein, 1. Juli.** Heute fand auf dem hiesigen...  
... ein Hauptspiel statt, welchen der kommandierende...  
... General aus Siedlitz beivohnte. Die Übungen des 21. Feld...  
... artillerie-Regiments werden in diesen Tagen beendet, und am...  
... 8. Juli rückt das Regiment Nr. 36 aus Danzig hier ein.

**Dirschau, 1. Juli.** Dem Sonderzug, der die Schüler...  
... des hiesigen Realprogymnasiums gestern von einem Ausfluge nach...  
... Rajahenthal bei Danzig hierher zurück beförderte, hatte leicht ein...  
... Unfall zuzufügen können. In der Nähe von Hohenstein waren...  
... Leute des Gutsbesizers Herrn D. mit Riesefahren beschäftigt...  
... Gerade in dem Augenblicke, als der Zug heranbrauste, passirten...  
... die Leute, welche von dem Sonderzug nichts wußten, mit einem...  
... spannigen Fuhrwerk einen Ueberweg. Während die Leute sich...  
... durch Abpringen vom Wagen noch zu retten vermochten, wurden...  
... die Pferde vom Zuge erfasst und zermalmt, glücklicherweise...  
... ohne daß der Zug irgend welchen Schaden erlitt.

**Danzig, Fürst Bismarck tritt allabendlich im hiesigen...  
... „Tivoli“ als Kompletfänger auf. Der „Alte aus dem Sachsenwalde“...  
... in Interimsuniform, dargestellt von einem Mitglied einer Leipziger...  
... Sängergesellschaft, singt von alten vergangenen Zeiten, da er...  
... noch das deutsche Reich gemindert und aufgebaut, er singt von...  
... seinen Thaten in Krieg und Frieden und schilt auf die Undank...  
... barkeit der Menschen. Er will sich nicht den Mund verbieten...  
... lassen, er der „alte Bismarck“, der noch junge Kräfte in seinen...  
... Armen fühlt. Ja, wenn das Reich in Gefahr sein werde, dann...  
... werde auch er wieder da sein u. s. w. Geschmackvoll und pietätvoll...  
... ist diese Verhöhnung eines Mannes, der ungeachtet seiner Fehler...  
... doch „sozusagen“ einige Verdienste um das deutsche Reich hat...  
... nicht.**

**Neustadt, 30. Juni.** Der kommandierende General des 17...  
... Armeekorps, General-Lieutenant Venke, inspizirte heute das hie...  
... sige Bezirks-Kommando.

**Marienburg, 1. Juli.** Unser neuer Beigeordneter...  
... der bisherige Kammerassessor-Mendant Herr Stamm, wurde heute...  
... Nachmittag in sein Amt eingeführt.

Bei dem Königsdieben der hiesigen Schützengilde errangen...  
... die Wirtin des Königs und der beiden Ritter die Herren Väter...  
... welscher Doppelt, Glasmeister Krüger und Friseur Giesow.

**Brannsbürg, 1. Juli.** Fürst Franziskanerpatres...  
... halten zur Zeit hier unter großem Zulauf dreimal täglich Mi...  
... sionspredigten. — Vorgestern schlug bei einem heftigen Ge...  
... witter ein Blitz in das hiesige Lehrerseminar, richtete aber...  
... zum Glück nur geringen Schaden an dem Gebäude an.

**1 Aus dem Kreise Friedland, 1. Juli.** Gestern Nach...  
... mittag hat ein Unwetter wieder ganz erheblichen Schaden an...  
... gerichtet. In Paplack wurde vom Wirbelwind eine Scheune gän...  
... zlich ungeworfen und zertrümmert. In Woltbainen fuhr der Blitz...  
... in eine Scheune, in welcher gerade Heu abgeladen wurde. Das...  
... Gebäude brannte gänzlich nieder; auch die nicht unbedeutenden...  
... Futtervorräthe wurden ein Raub der Flammen, während Arbeiter...  
... und Pferde sich schleunigst zu retten vermochten. Ganz besondere...  
... Verheerungen, besonders auf den Feldern, sind aber auf dem Gute...  
... Wornen angerichtet worden. Das ist nun innerhalb acht Tagen...  
... das dritte Unwetter in dieser Gegend. Die Suberwiesen stehen...  
... in Folge dessen gänzlich unter Wasser, das Heu hat herausgeschift...  
... werden müssen. Außerdem wurden durch den Wirbelsturm Bäume...  
... in großer Anzahl enturzelt oder umgebrochen.

**Y Königsberg, 1. Juli.** Durch das Asphaltpflaster...  
... welches die städtische Verwaltung durch die „hamdoverische Asphal...  
... t-Beischheit“ auf den Droßkantensteplätzen und einzelnen Straßen...  
... theiten hat legen lassen, sind jetzt bedeutende Verluste erwachsen...  
... da diese Masse sich so wenig widerstandsfähig zeigt, daß sie sich...  
... vollständig auflöst. Das Pflaster muß nun beseitigt und durch...  
... stizilianischen Gupasphalt, der sich probeweise hier sehr gut...  
... bewährt hat, ersetzt werden. Dieses Pflaster soll nunmehr auch...  
... vor allen Schulen, Krankenhäusern und Amtsgebäuden gelegt...  
... werden, um das störende Wagengerassel zu dämpfen.

**Königsberg, 1. Juli.** In der gestrigen Stadtverord...  
... nete Sitzung wurde mitgeteilt, daß der Magistrat der von...  
... den Stadtverordneten beschlossenen Petition an den Reichstagsler...  
... wegen zeitweiliger und demnachst gänzlicher Aufhebung der Ge...  
... treidezölle nur insoweit beigetreten ist, als sie nur um zeit...  
... weilige Aufhebung bittet. Ueber den Antrag der städtischen...  
... Beamten und Lehrer auf Gewährung einer Theuerungszu...  
... lage soll in gemeinsamer Kommission beraten, doch sollen von...  
... vornherein alle diejenigen Beamten und Lehrer, welche mehr als...  
... 1500 Mk. Einkommen haben, ausgeschlossen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich mit dem...  
... Beitritt der Stadt Königsberg zu dem Dispreussischen Städte...  
... tage einverstanden erklärt.

Im zweiten Quartal d. J. ist der Roßfleischverbrauch...  
... unserer Stadt infolge der hohen Preise für die sonstigen Fleisch...  
... sorten ein außerordentlich starker gewesen. Es sind in den letzt...  
... verfloffenen 3 Monaten 731 Pferde geschlachtet worden, die ein...  
... Gesamtgewicht von 1402 Centner ergeben haben. Hiervon sind...  
... 1352 Centner zum Genuss für Menschen verkauft worden. Der...  
... Preis des besten Roßfleisches hat im verfloffenen Quartal 25 Pf...  
... pro Pfund betragen.

Mit dem Personenzuge der Ostbahn sind heute Nacht wiederum...  
... 180 russische Juden, nachdem sie vorher auf dem Bahnhofe...  
... gespeist und mit Kleidern versehen waren, über Berlin nach Ham...  
... burg gefahren, um von dort nach Amerika zu reisen. In der...  
... letzten Hälfte des vergangenen Monats sind 1570 russische Juden...  
... von hier nach Hamburg gereist.

Wegen einer ganz neuen Art von Urkundenfälschung...  
... wurde vom hiesigen Schwurgericht die 69 Jahre alte Arbeiter...  
... wittwe Geduhn ans Lauth zu der geringsten Strafe von drei...  
... Monaten Gefängnis verurtheilt. Um früher, als es ihr zustand...  
... in den Genuss der Altersrente zu treten, fälschte sie auf...  
... ihrem Tauschein das Geburtsjahr aus 1822 in 1820 und legte...  
... den so gefälschten Schein dem Ortsvorsteher zur Anstellung der...  
... Rentenberechtigung vor. Die Geschworenen wollten für die arme...  
... bisher noch gänzlich unbefragte Alte ein Gnadengesuch einreichen...  
... Bei dem gestrigen Gewitter zeigte sich der Einfluß der...  
... elektrischen Erregung auf die Telegraphen- und Telephon...  
... leitung in außerordentlich starker Weise. So durchfuhr ein...  
... Blitzschlag die im Stationsbureau des Kranzer Bahnhofes befind...  
... liche Telephonleitung mit solcher Gewalt, daß die Beamten auf...  
... den Perron flüchtigen mußten.

**Aus Ostpreußen, 30. Juni.** Ein schreckliches Unglück hat...  
... die 20 jährige Tochter des Sattlermeisters G. in Angerburg be...  
... troffen. Als sie das Abendbrot bereitete, fingten ihre Kleider Feuer...  
... Sie bemerkte nicht eher das Brennen der Kleider, als bis sie...  
... durch heftige Schmerzen aufmerksam wurde. In der Verwirrung...  
... lief sie in den Hausflur, um nach Hilfe zu rufen. Durch den...  
... Zug wurde die Flamme noch mehr angefaßt, und die Unglückliche...  
... erlitt solche entsetzliche Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen...  
... gezweifelt wird.

**Aus Ostpreußen, 1. Juli.** Am vergangenen Freitag feierte die...  
... Tochter des Herrn P. aus Abbau Wiepeninken bei Insterburg ihre...  
... Hochzeit. Kaum hatten sich die fröhlichen Gäste an die Hochzeit...  
... tisch gesetzt, als plötzlich die Flammen durch das Dach des...  
... Wirtschaftsgebäudes hervorbrachen und auch das Wohnhaus er...  
... griffen. In wenigen Augenblicken stand das geschmückte Hochzeit...  
... haus in hellen Flammen. Die Brautleute retteten nichts weiter...  
... als ihren Brautpaar. Erst nachdem das Gehöft zum Schut...  
... thausen niedergebrannt war, begab sich der Hochzeitzug zur kirch...  
... lichen Trauung.

**Wormberg, 1. Juli.** Wegen versuchten Mordes stand...  
... gestern der 29 Jahre alte Arbeiter Stanislaus Matecki aus...  
... Krusich Polen vor den Geschworenen. Derselbe war mit seiner...  
... Frau und zwei Kindern nach Preußen herübergekommen, um...  
... Arbeit zu suchen. Da er aber trotz langen Suchens keine Arbeit...  
... fand und seine geringen Mittel zu Ende gingen, versuchte er aus...  
... Verzweiflung sich seines 2 1/2 jährigen Knaben dadurch zu entledigen...  
... daß er ihn in einem Dunghaufen verscharrte. Hier aber wurde...  
... der Kleine gefunden, und es gelang, ihn am Leben zu erhalten...  
... Der Angeklagte wurde wegen versuchten Todtschlags unter An...  
... nahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt.

**C Posen, 1. Juli.** Die heutige Stadtverordneten-Vers...  
... ammlung bewilligte dem polnischen Komitee für Ferien...  
... Kolonien 300 Mark als Beihilfe zur Ausfendung polnischer...  
... Schulkinder in die Sommerpflege.

Der diesjährige Hopfen im Neutomischeler Bezirk entwickelt...  
... sich bei der günstigen Witterung recht kräftig. Die Ranken treiben...  
... reichlich Seitenäste und haben die Gerüste hoch und dicht belaubt...  
... Die kühle, regnerische Witterung der ersten Junihälfte mäßigte...  
... wohl das Wachstum, verhinderte aber auch Insektschaden...  
... Jedenfalls berechtigt der gegenwärtige Stand des Hopfens zu den...  
... besten Hoffnungen. Alter Hopfen ist noch in ziemlicher Menge...  
... am Lager und wird mit 125 Mk. bis herab zu 80 Mark bezahlt.

**O Posen, 1. Juli.** Vor Beginn der heutigen Schwur...  
... gerichtssitzung beantragte einer der Geschworenen, ein Bauern...  
... gutsbesitzer, ihn von den Pflichten eines Geschworenen zu...  
... entbinden, weil er nicht in so günstigen Vermögensverhältnissen...  
... lebe, um den Aufwand einer vierzehntägigen Anwesenheit in Posen...  
... tragen zu können. Der Gerichtshof erachtete das Gesuch für be...  
... gründet und entließ den Geschworenen.

Der polnische Privat-Sprachunterricht hat mit dem...  
... 1. d. M. in vielen Orten in der Provinz begonnen.

Der hiesige polnische Verein der Freunde der Wissen...  
... schaften wählte in seiner gestrigen General-Versammlung zu...  
... Ehren-Mitgliedern den Professor Birchow in Berlin und...  
... den Publizisten Spawowicz in Petersburg.

**Schnidemühl, 1. Juli.** Eine große Feuersbrunst...  
... wüthete gestern Nachmittag in dem benachbarten Dorfe Schönfeld...  
... Als die meisten Leute aus dem Felde waren, schlug eine mächtige...  
... Feuergerade aus dem Schafstall des Freigutsbesizers Arndt her...  
... vor und setzte in kurzer Zeit sämtliche Wirtschaftsgebäude des...  
... Grundbesizers und des Freigutsbesizers Berendlichen G...  
... höfens, sowie den Pferdestall und Viehstall des Besizers Kiewow in...  
... Flammen. Da nur wenig Leute zur Stelle waren, konnte von...  
... dem in den Ställen befindlichen Vieh nur wenig gerettet werden.

**7 Bienenzuchtverein Wandsbürg.**

In der letzten Versammlung wurde mitgeteilt, daß die...  
... aus der Steiermark zum Preise von 7 Mk. pro Stock bezogenen...  
... Krainer Bienenvölker gut angekommen sind und auch bereits...  
... eine rege Thätigkeit entfalten. Falls sich diese Art von Bienen...  
... bewährt, sollen auch im nächsten Jahre wieder 6-7 Völker ange...  
... kauft und verlost werden. Sodann wurden die in diesem Jahre...  
... auf dem Bienenstande gemachten Erfahrungen besprochen. Allge...  
... mein ist bemerkt worden, daß die Völker in der kurzen Tragezeit...  
... schon recht befriedigende Vorräthe eingesammelt haben, jedoch bereits...  
... die Honigschleuder in Thätigkeit gesetzt werden kann. Während die...  
... Schwarmluft auf einigen Ständen sehr rege gewesen ist, haben andere...  
... Mitglieder wieder auch noch kein einziges neues Volk einzutreiben ge...  
... habt. Durahweg waren die erhaltenen Schwärme gut.

Ferner sprach der Herr Vorsitzende über die Bewirthschaftung...  
... der viererleiigen Beute und besonders über das Einbringen und...  
... die erste Behandlung der Bienen in denselben. Der neue Schwarm...  
... so wurde ausgeführt, wird in gewöhnlicher Weise in einen Koch...  
... gebracht. Wenn sich die Bienen beruhigt haben und etwas be...  
... rüchert worden sind, schüttet man dieselben auf ein Stück Papp...  
... und bringt sie mit diesem in die Beute, welche vorher in den...  
... Mittletagen entweder sechs Vollen oder zwölf Halbrähmchen mit...  
... Borbau bekommen hat. Sind diese angebaut, so erhält der untere...  
... Raum ebenfalls sechs Halbrähmchen mit künstlichen Waben. Auch...  
... gute werden unter günstigen Verhältnissen bald vollgetragen und...  
... von der Königin mit Brut belegt sein, worauf sie in die obere...  
... Etage gehängt werden. Die Brut schlüpft nach kurzer Zeit aus...  
... und die Zellen werden mit Honig gefüllt. So kann man noch...  
... im ersten Jahr eine oft nicht geringe Ausbeute haben. Die obere...  
... und untere Etage bleiben für den Winter leer; erstere ist dann...  
... durch Deckbretchen von dem bewohnten Raum abgetrennt. Schutz...  
... vorrichtungen gegen die Kälte sind zur Einwinterung unbedingt...  
... notwendig. In den folgenden Jahren ist die Behandlung der...  
... Bienen in Kästen ähnlich. Selbstverständlich wird die Anzahl der...  
... Nähnachen je nach den Umständen vermehrt.

Endlich wurde noch der Besuch der Ausganga Juli in Konig...  
... stattfindenden bienenwirtschaftlichen Ausstellung beschlossen.

stein fuhr. Infolge der Erschütterung brach das Schloß der...  
... Thür, eine vierjährige Edwin sprang hinaus und stürzte sich auf...  
... eines der angespannten Pferde, welches sie in die Schenkel big...  
... und schrecklich zurichtete und lief dann in wilden Sätzen durch...  
... die schattige Promenade der Stadt, die bei schönem Wetter ge...  
... rade sehr besucht war. Die Spaziergänger ergrieffen schreden...  
... aber die Menageriewärter hatten noch die Geistesgegenwart, sich...  
... dem Thiere in den Weg zu stellen, sodaß die Erschrockenen noch...  
... rechtzeitig Schutz suchen konnten. Die Edwin stürzte, als sie die...  
... mit eisernen Stangen bewaffneten Wärter erblickte, dann setzte...  
... sie aber mit einem Sprunge über sie hinweg, lief weiter, aber...  
... gerieth in eine kleine Sackgasse, die sofort verbarrikadirt wurde...  
... Der Edwinläufig wurde angefahren. Dann trat einer der...  
... Wärter in ein Haus und schob vom Fenster aus mehrmals in...  
... die Gasse hinein, worauf das durch die Schiffe erschröckte Thier...  
... mit einem gewaltigen Sage in den Käfig sprang, der sofort ver...  
... schlossen wurde.

— [Am Bärenzünger] im zoologischen Garten zu Elber...  
... feld froh am letzten Sonntag ein Kind unter die zum Schutze...  
... des Publikums angebrachte Messingstange durch und streckte den...  
... Bestien das Händchen entgegen. Schon hatte ein Thier das Kind...  
... mit der mächtigen Tasse beim Genick gepackt und an das Gitter...  
... herangezogen, als im Augenblicke mehrere Personen hinzusprangen...  
... und der Bestie ihr Opfer entzissen.

— [Rückforderung in Armenischen.] Ein Armenier...  
... band, welcher eine von ihm geforderte Erstattung geleistet hat...  
... weil er sich zur Tragung der Kosten für verpflichtet hielt, ist nach...  
... einer Entscheidung des Bundesraths für das Heimathwesen vom...  
... 7. März 1891 berechtigt, das Wegzähle zurückzufordern, wenn sich...  
... hinterher herausstellt, daß er sich in einem Irrthum befand, daß...  
... beispielsweise der Unterstützte bereits anderwärts einen Unter...  
... stützungswohnort erworben hatte.

— Häufig kann man beobachten, wie unsere Kanari...  
... vögel vor dem Fenster den glühenden Sonnenstrahlen preisge...  
... geben sind, indem nicht einmal eine dunkle Schutzdecke über dem...  
... Bauer angebracht ist, geschweige denn eine Vorrichtung zum Baden...  
... Sie sitzen dann mit offenem Schnabel müde und traurig in ihrem...  
... kleinen Gefängnis, einer schrecklichen Qual ausgelegt. Es ist da...  
... her für die Thierchen besser, das Bauer in der kühleren Stube...  
... als vor dem Fenster aufzuhängen; letzteres sollte nur bei kühlem...  
... Wetter geschehen. Auch gebe man den gefangenen Vögeln ein...  
... täglich mit frischem Wasser gefülltes Badenpöschchen in den Käfig...  
... groß genug, daß sie darin tauchen können. Das Verhängen des...  
... Käfigs mit einem weißen Tuche ist nicht ratsam, da die Vögel...  
... davon geblendet werden.

**Neuestes. (T. D.)**

**\* Berlin, 2. Juli.** Während der Dreihun...  
... denerenungsverhandlungen erhielt Italien zugesichert, daß...  
... Deutschland und Oesterreich keiner außerhalb Rom...  
... stattfindenden Papstwahl zustimmen werden.

**Königsberg, 2. Juli.** Der Generallieutenant...  
... Werder, Kommandeur der ersten Division ist zum kom...  
... mandierenden General des ersten Armeekorps ernannt.

**Gresfeld, 2. Juli.** Ein Wirbelwind riß die Fest...  
... halle und die Ruben am Platz des rheinischen Bundes...  
... schickens weg und warf zwischen Sächten, Bieren und...  
... Säulen gegen 50 Häuser zusammen; mehrere Menschen...  
... sind todt und viele verwundet.

**Basel, 2. Juni.** Bei Erfringen der vierten Station...  
... der badischen Bahn von Basel nach Freiburg, entgleiten...  
... gestern beim Rangieren die Lokomotive und drei Personen...  
... wagen. Beide Geleise sind gerippt; der Frankfurter...  
... Abendzug konnte nicht durch, daher wurden die...  
... Reisenden durch einen Hilfszug nach Basel befördert...  
... Abends gegen 7 1/2 Uhr war das Geleise frei. Außer...  
... dem Lokomotivführer des Lokalzuges ist Niemand verletzt.

**Dublin, 2. Juli.** Die Streikbewegung dehnt sich...  
... immer mehr aus, die Meisten der an der Northwall...  
... Eisenbahn Angestellten freieren. Trotz der Erklärung der...  
... Wäcker, in Folge des Mangelns die Läden schließen...  
... zu müssen, wenn der Streik andauere, saßen sich die Arbeit...  
... geber nicht in der Lage, die Bedingungen der Streikenden...  
... bewilligen zu können.

**\* Rom, 2. Juli.** Der Papst arbeitet an einer...  
... Synchelia, die für die Vereinigung der griechisch-kath...  
... oischen mit der römisch-katholischen Kirche eintritt.

**Wetter-Ansichten**

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

4. Juli. Veränderlich, wolkig, warm, schwül, später windig. Stellen...  
... weise Gewitterregen.

5. Juli. Stark wolkig. Bewitterregen, warme Luft, kühlter...  
... lebhafter Wind.

**Berlin, 1. Juli. Spiritus-Bericht.** Spiritus un...  
... verfeuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez...  
... do. unverfeuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 46,5—47,3...  
... bez., per Juli und per Juli-Aug. 46,5—46,8 bez., per Aug...  
... Sept. 46,5—46,7—46,3 bez., per Sept.-Okt. 44,7—44 bis...  
... 47,7 bez., per Okt.-Novbr. 42,6—42,1—44,3 bez., per Nov.-Dez...  
... 41,7—41,5—42 bez. Gef. 190,000 Liter. Preis 46,2.

**Berlin, 1. Juli. Produktmarkt.** Für 1000 Kilo...  
... Weizen loco 216—233 Mk. gef. — Roggen loco 207—217...  
... Mk. gef. — Gerste loco 156—180 Mk. gef. — Hafer loco 168...  
... bis 190 Mk. gef., mittel u. guter oft u. weipstr. 173—181 Mk. bez...  
... — Erbsen, Koch- 175—190 Mk., Futterwaare 166—173 Mk. bez.

**Stettin, 1. Juli. Getreidemarkt.**

Weizen fest, loco 224—230 Mk., per Juli 225,00 Mk...  
... — Roggen fest, loco 205—215 Mk., per Juli 206,00 Mk...  
... — Pommerischer Hafer loco 160—166 Mk.

**Posen, 1. Juli. Spiritus-Bericht.** Loco ohne Faß (50er)...  
... 64,70, do. loco ohne Faß (70er) 44,70. Fester.

**Posen, 1. Juli. Marktbericht.** (Kaufmann. Vereinig.)...  
... Weizen 23,30—24,30, Roggen 19,10—20,10, Gerste...  
... 14,50—16,00, Hafer 16,40—17,00, Kartoffeln —, Lu...  
... pinen blaue — Mk. pro 100 Kilogramm.

**Danzig, 2. Juli. Getreidemarkt.** (T. D. v. Mag. Durge.)...  
... Weizen: loco fester, 20 Tonnen. Für hirt u. hellfarbig...  
... inl. — Mk., helbunt inl. — Mk., hochbunt und glatt...  
... inl. — Mk., Termin Juli-August zum Trans. 126,00...  
... Markt 170,00 per Septbr.-Oktbr. s. Trans. 126,00 Mk. 161...  
... Roggen loco höher, inl. Mk. 202, russ. und polnischer zum...  
... Tr. Mk. 157—158, per Septbr.-Oktbr. 120,00 s. Tr. Mk. 143—144...  
... Gerste: gr. loco inl. Mk. —, fl. loco inl. Mk. —...  
... Hafer: loc. inl. Mk. —...  
... Erbsen: loco inl. Mk. —...  
... Spiritus: loco pro 10000 Liter 1/2 kontingent. Markt 70,50...  
... nichtkontingent. Mk. —.

**Königsberg, 2. Juli 1891. Spiritus-Bericht.** (T. D.)...  
... graphische Dep. von Porzellan & Grothe, Getreide, Spiritus u...  
... Wolle-Commissions-Gesellschaft, per 10000 Liter 1/2 loco kontingent...  
... Markt 72,00 Brief, unkontingent Markt 48,00 Geld, Markt 49,00...  
... Brief, per Juni Markt 47,00 Geld.

**Königsberg, 1. Juli. Getreide u. Saatenbericht.**...  
... von Rich. Heymann u. Diebenstam. Inl. Markt pro 1000 Kilo...  
... Weizen und Roggen ohne Zufuhr...  
... Gerste (Sgr. pro 70 Pfund) große, 155 Mk. (54 1/2 Sgr.)...  
... 157 Mk. (55 Sgr.), 158 Mk. (55 1/2 Sgr.)...  
... Berlin, 30. Juni. (T. D.) Russische Rubel 230,25.

**Krieger-Verein  
Graudenz.**  
Sonabend, d. 4. d. Mts., 1888.  
7 1/2 Uhr: Einzahlung der Beiträge.

**Kaufm. Verein „Mercur“.**  
Das diesjährige  
**Sommerbergnügen**  
findet Sonnabend, den 11. d. Mts.  
in Deppers Garten in Michelau statt.  
Die Mitglieder werden ersucht, die  
Einladungen bis spätestens Sonn-  
abend, den 4. d. Mts., dem Vorstände  
anzumelden. — Die zum Winterber-  
gnügen eingeladenen werden höchst  
gebeten, auch an diesem Feste teilzu-  
nehmen. — Anfang des Concerts 6 Uhr.  
Der Vorstand.

**Bürger-Ressource Graudenz.**  
Sonabend, d. 11. d. M.

**Sommerfest**  
im Schützenhause.  
Einladung: hierzu sind bis Sonn-  
abend, den 4. d. Mts., an Herrn  
Rey, Nonnenstraße 10, einzureichen.  
(1846) Der Vorstand.

**TIVOLI.**  
Freitag, d. 3. Juli cr.:  
**Abend-Concert**  
von der ganzen Kapelle des Instr.-  
Regts. Graf Schwerin.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf.  
Abonnements sind gültig.  
(7798) Nolte.

**TIVOLI.**  
Nur zwei Tage!  
Sonabend, d. 4. u. Sonntag, 5. Juli cr.  
**2 humoristische Soireen**  
Herr Semada's Leipziger Sänger:  
Herrn Semada, Böhmner,  
Exner, Steidl, Ludwig und  
Frank. (7856)  
Gastspiel des Instrumentalisten  
Eduard Schaller.  
• Vollständig neues Programm. •  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.  
Billets à 50 Pf. sind vorher in der Ci-  
garettbandl. von E. Sommerfeldt u. in  
Hassow's Conditorei zu haben.  
• Sind. best. nur diese beid. Soireen statt.

**Bekanntmachung.**  
Die Jagdordnung auf dem Ansteden-  
ungsgute Groß Tillitz nebst Zubehör  
soll auf 6 Jahre verpachtet werden und  
steht hierzu Termin auf  
Montag, d. 6. Juli, Nachm. 3 Uhr  
im Gutschause daselbst an. (7815)  
Fr. Stegmann,  
fisc. Gutsverwalter.

Der frühere Besitzer aus  
Unterberg bei Neuenburg,  
lebt in Graudenz wohnhaft, wolle sich  
melden bei Lindner & Co. Nachfl.

Der Schmiedegessele Adolph  
Treichel aus Graudenz ist am 1. Juli  
in der Weichsel ertrunken. Sollte die  
Leiche, welche daran kenntlich ist, daß  
an dem Mittelfinger der rechten Hand die  
ersten zwei Glieder fehlen, gesund werden,  
so bitte Anzeige zu machen an Fleisch-  
mstr. Oskar Abraham in Ober-Gruppe.

**1 Kinderforallenarmband**  
verloren. Abzugeben bei Abraham  
Jacobsohn Ebhne. (7849)

**Wirksame  
Desinfektionsmittel**  
als: Carbolsäure, Chlorkalk,  
Bromophtharin (10 Pfund = Bad  
1 Markt), selbstthätiger Desin-  
fector zum Anhängen in Closets u.  
Carbolium desinficirt und schützt  
Holz vor Fäulnis, zu billigsten Fabrik-  
und Konturenpreisen in der (7136)  
Drogen-Handlung der Löwen-Apotheke,  
E. Rosenbohm, Graudenz.

Patentirt in allen Industrie-Staaten.  
In 2 Jahren über  
**22000 Stück**  
In Verkehr  
gebracht.

**Normalflug**  
Der  
**Aventzki Graudenz.**  
Der  
**Normalflug**  
(PATENT VENTZKI) ist  
das beste ACKERGERÄTH der  
Gegenwart. Gleich gut verwendbar ein-  
und zweischarig, zum Schäl-, Flach- und  
Tiefpflügen. Propbeplüge werden abgegeben.

Man verlange stets „NORMALFLÜGE PATENT VENTZKI.“

**Billige Uhren!**  
Schöne gute Taschen-  
uhren mit richtigem Gange, in  
goldmirtetem Gehäuse, per  
Stück 4 Mk. 50 Pfg. Ver-  
goldete Uhrkette dazu umsonst.  
Nichtpassendes nehmeretour. Durch  
Postnachnahme, auch einzeln zu  
bezichen so lange der Vorrath reicht.  
**Kessler's Uhren-  
Commissionshaus, Wien 2L,  
Darwingasse 33 G. (7814)**

**Thierack's  
Spar-  
kerneise**  
Achtung! Welche für Haus- u. Thierack's  
Bedienung. Es ist ein sehr billiges  
Nahrungsmittel, welches in  
5-10% geachteter als alle im Handel  
pulsirende Sorten und trotzdem billiger.  
Alleinige Fabrikant: A. Thierack, Dampf-  
Seltensabrik Pommern.  
Depot: (7798)  
Progetie zum rothen Kreuz, Graudenz.

Einfach. — Leicht. — Dauerhaft.  
**Buckeye Grasmäher  
Buckeye Getreidemäh-  
maschine  
Adriance neue Getreide-  
Garbenselbstbindemaschine**  
halten auf Lager und erbiten  
balbige Aufträge  
**Hodam & Ressler  
Danzig**  
Orline Thorbrücke „Höbntz“,  
Maschinen-Lager und Maschinen-  
werkstätte. (5305)

**Badestuhl**  
mit Heizofen, wenig gebraucht, steht für  
30 Mk. zum Verkauf durch  
(7779)  
**G. Kuhn & Sohn.**

**Zur Rübenabfuhr**  
empfehlen transportable Geleise  
und Kippvorriele künstlich und  
miedrungsweise unter günstigen Be-  
dingungen. Spezielle Zeugnisse  
u. Referenzen herbeivorragend. Rüben-  
bauer speziell über unsere Rüben-  
bahnen stehen zur Verfügung  
**Orenstein & Koppel  
Bromberg.**  
Auf der Königl.ichen Straßanstalt  
zu Jankenburg stehen (7210)  
**21 vierjährige, kräftige  
Arbeitsochsen**  
zum Verkauf.  
Beabsichtige (7829)

**Grundstück**  
mit Bauplatz, Kolonialwaarenge-  
schäft, Militäreffekten, vollstän-  
d. Ausschank und gänzl. Einrichtung,  
gegenüber einem ganzen Infanterie-Regt.  
liegend, sofort oder per 1. Oktober zu  
verkaufen. Auskunft ertheilt  
Otto Kunath, Bromberg.  
Ein Geschäftsmann, energ. Buch-  
führung ziemlich perfekt, sucht v. sofort  
angemessene Beschäftigung, gleichviel  
welcher Branche. Offerten u. Nr. 7841  
an die Exped. des Ges. erbeten.

**Portland-Cement**  
aus den  
**Oppelner Portland-Cement-Fabriken**  
vorm. F. W. Grundmann zu Oppeln  
seit 1856 als vorzüglich anerkanntes Fabrikat, empfehle ich zu allen Hoch- und  
Wasserbauten, sowie zur Kunststeinfabrikation, unter Garantie steter Gleich-  
mäßigkeit, unbedingter Volumenbeständigkeit, höchster Bindkraft und vollkommener  
Wasserdichtigkeit, sowohl für prompte als auch für spätere Lieferung.  
Stets komplettes Lager bei  
**F. Esselbrügge**  
Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft  
Unterthornerstraße Nr. 12.  
(7778) (7611)

**alternde Gesichter**  
erhalten durch Anwendung des überall rühmlichst bekannten Dr. med. Professor  
Teinert's Haarbalsam ein jugendfrisches Aussehen.  
Alle Damen  
überrascht darüber, daß ihre spröde, pikelige,  
faltige, fleckige, rothe oder graue Haut nach  
kurzem Gebrauche so  
**schön**  
geworden ist.  
Preis à Fl. Mk. 1,50, nur direkt zu beziehen von Ost. W. H. L. Radt's  
Fabrik kosmetischer Spezialitäten, Secebera. Discreter Verkauf.

**Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.**  
liefert sofort, zu soliden  
Bedingungen:  
Locomobilen u. Dampf-  
drehmaschinen mit voll-  
kommener Reinigung.  
Constante Bedingungen.  
Landwirthschaftliche  
Maschinen und Geräthe  
aller Art. (1241)  
Cataloge gratis u. franco.  
Locomobilen neuester  
Construction als: Com-  
pound-Locomobilen, Cy-  
panon-Singelcylinder-Lo-  
comobilen, sowohl auf  
Räder als auf Schienen.  
Solide Agenten werden verlangt.  
Meierei Anlagen mit Patent-Balance-Getriebe.  
Im Jahre 1890—50 compl. Anlagen bis 12000 Liter thätlicher Leistung ausgeführt.

**Die Dampffägwerke**  
von  
**W. NEUMANN**  
Lautenburg  
und  
Michlau b. Strasburg Wpr.  
empfehlen billigt:  
**Riefen-Bretter, -Bohlen u.  
-Latten, sowie  
Birken- und Eichen-Bohlen**  
in allen Dimensionen,  
**Geschnittene Balken**  
sowie geschnittene u. beschlagene  
**Kanthalölzer**  
werden billig franko jeder Bahnstation  
abgeliefert (6516)

**Ein junger Mann**  
mit schöner Handschrift, fürs Komptor  
sogleich gesucht. (7842)  
Joh. Jacobi & Sohn, Graudenz.  
**Heber 1000 Stellen**  
für Handwerker u. bringt stets  
der deutsche Arbeitsmarkt.  
Proben gratis. (7842)  
Neueste Nr. 20 Pf. Essen (Ruhr).  
**Ein tücht. Barbiergehilfe**  
wenn auch nicht im Verband, kann so-  
fort eintreten. J. Datschewski,  
Barbier u. Friseur, Thorn, Bäckstr. 167.

**Barbiergehilfen**  
sucht per gleich oder später (7837)  
Kryszlak, Friseur, Gnesen.  
**Ein tüchtiger Bädergehilfe**  
(mit der Ofenarbeit vertraut), findet von  
sogleich dauernde Beschäftigung bei S.  
Jachowski, Bädermstr., Christburg.  
Daselbst können auch  
**zwei Lehrlinge**  
eintreten. (7805)

**100 Erdarbeiter**  
finden bei hohem Lohn Beschäftigung  
auf dem großen Pfaffenberge b. Graudenz.  
**Ein tüchtiger Hausmann**  
der mit Pferden umzugehen versteht,  
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung  
bei Lindner & Co., Nachfl. (7848)

**Ein Laufbursche**  
kann sich melden. (7855) L. Prager.  
Suche von sogleich einen unverhei-  
ratheten, erfahrenen  
**Wirthschaftsbeamten.**  
Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften,  
die nicht zurückgesandt werden, bitte ein-  
zuführen. Wegner, Dom. Kazin bei  
Kiel a. Mege. (7814)  
Für mein Colonial-, Eisenwaaren-,  
Delikatessen- und Destillations-Geschäft  
suche ich  
**einen Lehrling.**  
Ludwig Stubbe, Neustettin.  
Ein anst. Mädchen a. acht. Familie  
sucht v. sogle. od. später Stellung als  
**Stütze der Hausfrau**, am liebsten in  
Graudenz. Familienanschl. erw. Auf Lohn  
w. wenig geleh., als auf gute Behandl.  
Gest. Off. verb. briefl. m. Aufsch. Nr.  
7826 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

**Grundstück**  
mit ca. 130 Morgen Land und über 4  
Morgen gutem Torfl. mit hochfeinen  
Wirthschaftsgebäuden, elegantes massives  
Wohnhaus mit Obstgarten, im Dorfe  
belegen, sehr auts., übervollständiges In-  
ventarium, Getreidefelder ausgezeichnet,  
17 Tausend Mark zu 4% untländbares  
Kapital, soll für den äußerst billigen  
Preis von 13500 Thaler verkauft werden.  
Das Grundstück kann zu jeder Zeit über-  
geben werden. Weitere Auskunft er-  
theilt Hotelbesitzer Hähnel in Saa-  
feld Ostpr. (7827)  
Ein lebh., g. eingef. Material-, Co-  
lonial-, Delikatess- u. f. w.-Gesch. ist weg.  
Todesf. g. verk. ev. z. verpachten. Näh. bei  
E. Panke, Elbing, Brandenburgerstr.

**Ein junger Mann**  
Materialist, der poln. Sprache mächtig,  
gegenw. in Stellung, sucht, gestützt auf  
gute Zeugnisse, vom 15. d. Mts. oder  
später Engagement. Offerten werden  
unter A. B. postl. Marienwerder  
erbeten. (7834)

**Ein junger Mann**  
mit guten Schulkenntnissen, wird zu  
schriftlichen Arbeiten in einem Komptoir  
in Graudenz gesucht. Stellung dauernd.  
Bewerbungen werden brieflich mit der  
Aufschrift Nr. 7858 durch die Exped.  
des Ges. erbeten.

**Ein junger Mann**  
mit hohem Lohn Beschäftigung  
auf dem großen Pfaffenberge b. Graudenz.  
**Ein tüchtiger Hausmann**  
der mit Pferden umzugehen versteht,  
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung  
bei Lindner & Co., Nachfl. (7848)  
**Ein Laufbursche**  
kann sich melden. (7855) L. Prager.  
Suche von sogleich einen unverhei-  
ratheten, erfahrenen  
**Wirthschaftsbeamten.**  
Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften,  
die nicht zurückgesandt werden, bitte ein-  
zuführen. Wegner, Dom. Kazin bei  
Kiel a. Mege. (7814)  
Für mein Colonial-, Eisenwaaren-,  
Delikatessen- und Destillations-Geschäft  
suche ich  
**einen Lehrling.**  
Ludwig Stubbe, Neustettin.  
Ein anst. Mädchen a. acht. Familie  
sucht v. sogle. od. später Stellung als  
**Stütze der Hausfrau**, am liebsten in  
Graudenz. Familienanschl. erw. Auf Lohn  
w. wenig geleh., als auf gute Behandl.  
Gest. Off. verb. briefl. m. Aufsch. Nr.  
7826 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

zum 1. Oktober wird  
eine Wohnung  
von 8-9 Zimmern mit Garten gesucht;  
alleinstehende Villa wird vorgezogen.  
Offerten unter Nr. 7776 an die Exped.  
des Geselligen.

**2 große Wohnungen** nebst Zu-  
behör und Brunnen auf dem Hofe,  
Stallung, f. 12-14 Pferde, zum 1. Okt.  
zu vermieten. Näheres daselbst an erse.  
Grabenstraße Nr. 47 ist die  
**Barriere-Wohnung**  
links, bestehend aus 5 Zimmern, Küche,  
Speisekammer, Mädchen- und Fremden-  
stube und allem Zubehör, per 1. Oktober  
zu vermieten. Näheres daselbst an erse.  
Unterthornerstraße Nr. 18 ist  
die **Balkon-Wohnung**  
von 6 Zimmern mit Zubehör vom 1.  
Oktober zu vermieten. (7044)  
C. F. Biehoff.

**Wohnungen** zu 6, 5, 4, 3 und 2  
Zimmern nebst Zu-  
behör und Brunnen auf dem Hofe, sind  
in meinem neu erbauten Wohnhause in  
der Oberbergstraße vom 1. Oktober ab  
zu vermieten. (7855)  
C. Pawlitz, Kasernenstraße 13.  
Eine herrschaftliche Wohnung, 5  
Zimmer u. Zubehör, auf Verlangen  
Pferdestall und Wagenremise, per 1. Ok-  
tober zu vermieten; zu erfragen bei  
A. Heide Schützen- u. Blumenstr.-Ecke.  
Die von Herrn Bürgermeister Beck-  
holz bewohnte Wohnung, 5 Zimmer,  
Balkon und Zubehör, Stallung für 2  
Pferde, ist zu vermieten. (7833)  
F. Vidardt, Tabaksstraße 5.

Die bisher von Herrn Goldberger  
innegehabte Wohnung von 6 Zimmern,  
Küche und Zubehör, ist für 650 Mark  
zu vermieten. Garten am Hause.  
Unterthornerstraße 27. (7851)  
**Herrschastliche Wohnung**  
7 Zimmer nebst Zubehör, Badeeinrich-  
tung und Wasserleitung, zu vermieten  
Tabaksstraße 15/16. (7857)

**Ein Wohnung v. 5-8 Zimmern**  
zu vermieten. Näh. Grabenstraße 32.  
Vom 1. Oktober hat zu vermieten  
eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zu-  
behör, 2 Treppen, vornheraus (7767)  
Henschel, Markt 21.  
Eine Wohnung zu vermieten  
Langestraße 21. Daselbst sind Betten  
zu vermieten. (7768)

**Mehrere Wohnungen, 2 Stuben**  
nebst Zubehör, zu vermieten und vom  
1. Oktober zu beziehen Festungstr. 2.  
Eine Wohnung, 2 Stub. u. Zub.,  
zu vermieten. J. Müller, Langestr. 19.  
**Wohnungen und Fischerei** zu  
vermieten Lindenstraße 24. (7770)  
Konowski.

**Ein kleine Wohnung nebst Zu-  
behör, 2 Treppen, ist vom 1. Oktober**  
zu vermieten Langgasse 17. (7737)  
Eine kleine Wohnung an eine  
alleinstehende Dame Oberbergstraße 72  
zu vermieten. (7784)

**Zwei Wohnungen, eine möblirt,**  
zu vermieten. Peterstr. 21. (7732)  
Eine Wohnung ist zu vermieten.  
(7845) W. Glauß, Altstraße 3.  
Eine Hofwohnung ist an rubige  
Miether vom 1. Oktober zu vermieten.  
J. Simanowski, Amtsstraße 22.  
Einf. möbl. Zimmer mit Be-  
fästigung wird von 2 jung. Mädchen  
gesucht. Offerten unter Nr. 7832 durch  
die Exped. des Geselligen erbeten.

**Möbl. Wohnung** billia Amtsstr. 7.  
Möbl. Zimmer ist vom 15. d. M.  
zu haben Getreidemarkt 18, im neuen  
Hause, 1 Treppe, rechts. (7850)  
Ein kleines, möblirtes Zimmer  
von sogleich zu vermieten Schulmachers-  
straße Nr. 11. (7771)

**2 möbl. Zimmer** zu vermieten  
Unterthornerstraße 20a, 1 Tr. rechts.  
**Herren, die gute  
Beföstigung**  
suchen, mögen ihre Off. an die Exped.  
des Geselligen unter Nr. 7852 einreichen.

**Neelle Heirath!!!**  
Ein j. Rittergutbes., ev. sucht  
behuft. Verheirath. Bekanntschaft m.  
j. geb. Dame. Vermögen nicht er-  
forderlich. Offert. m. Photographie  
und J. 3137 an die Annoncen-  
Expedition von Haasenstein &  
Vogler A.-G., Königsberg in  
Pr. erbeten. Strengste Discretion  
Ehrensache. (7836)

**Ein junger Besitzer**  
Anfang 30er, evang., von annehmlichem  
Vermögen, im Vermögen von 6000 Thlr.,  
wünscht sich mit einer jungen Dame  
(Witwe ohne gr. Anhang nicht aus-  
geschloffen), mit einem Vermögen von  
3000 Thlr. an bis zu gleichem Verm.  
zu verheirathen oder auch in ein  
besseres Grundstück hineinzuverheirathen.  
Off. n. Photographie erb. u. Nr. 100  
postl. Rewe. Discretion angeleat.

**Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.**  
Freitag, den 3. Juli: Geschloffen.  
**Seite 2 Blätter**

**Zwei**  
Grau  
28. Ver  
Erwe  
Die erst  
Herrn Verber  
99 Deputirte  
Schäftsjahe Verber  
igen Verber  
Selbsthilfe  
legt 77 Gene  
der Verbands  
merken ist, he  
gefunden und  
Bett die Bah  
den Vereinen  
suchen, um A  
vor übergroß  
bei diesen ein  
bedeutende W  
der Annahme  
ist. Verheir  
theten anzun  
Vereine dage  
Brauch ange  
Bon dem  
sch 76 der 1  
ein Verein fi  
Bon obigen  
1890 rechtzei  
Alder mit 8  
Referkapita  
so daß sich d  
Borschlüssen  
Markt, ange  
zu 4 1/2 bis 7  
betragen zu  
Berluste war  
fonds zu ver  
584 636 =  
hebt sich im  
Belange vom  
Aufstellung e  
Medner  
für den 3. Jul  
übersteht u  
möglich ist.  
eine Kom  
nicht möglic  
bisher zahl  
neuen Gewer  
zu reklamir  
Sodann  
Allgemeiner  
Erwerbss  
Der Entwur  
gemeinen Be  
stehende Kom  
Aenderung,  
so daß die  
b) dem Ges  
Allgemeiner  
ringen Neud  
Der fol  
der Beitr  
welche den  
genden Unt  
Die Be  
bandes wie  
1) von G  
a) für  
1  
b) für  
g  
b  
f  
2) von A  
100  
Die W  
sich auch be  
200 Mark,  
meinen Ver  
Bei de  
auch die Fre  
nicht 2000  
Urters- und  
kont, daß  
sein, den  
gemeinen  
mit den Me  
sch kleine  
leicht befeit  
Ferner  
über die S  
mein wurde  
gegen sei  
Fremden ge  
Zu de  
kommission  
direktor die  
Für d  
Jahr das  
Werner Va  
auch geneh  
nachträglich  
dium aus  
Zimmerlech  
Borschlages  
für das nä  
Zur Ver  
der Verein  
(Berichterst  
Verfammlu  
Gera aus  
die Fahrfo  
werden.  
Hieran  
gabe auf 5  
Verbandsst  
50 p f wie  
als sein E  
geschloffen.



14. Ziehung der 4. Klasse 184. Hgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery numbers for the 4th class, 184th drawing. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

14. Ziehung der 4. Klasse 184. Hgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery numbers for the 4th class, 184th drawing. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Andreas Montag, den 6. cr., Nachmittags 8 Uhr: Kirchenvisitation. Die Gemeinde wird hierzu freundlichst eingeladen. Herr Pred. Gehrt.

Gollub. Sonntag, den 5. Juli d. Js., im Schilke'schen Garten: Concert und Tanz ausgeführt durch das Musikcorps des Infanterie-Regiments von Schmidt, Thorn. (7820)

Eichenkranz. Sonntag, den 5. Juli Großes Volksfest. Nachmittags von 4 Uhr ab: Garten-Concert.

Schwan. Sonnabend, den 4. d. Mts: Tanzkränzchen. J. Richter. Hirsjegrüze. Drauer, Michelan.

Sonntag, den 5. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr findet in der Neuen Walkmühle per Riesenburg aus Anlass des Stiftungsfestes der hiesigen Liedertafel ein Instrumental- u. Vokal-Concert.

Sonntag, den 28. Juni 1891. Der Vorstand der Liedertafel.

stänflichen Dienstag, den 7. Juli feiern die Schulen Gr. und Kl. Lunau, Gogolin, Paparczin und Schönes gemeinschaftlich ihr dies-jähriges (7816)

Kinderfest im Wäldchen des Gastwirths Herrn Essig zu Gr. Lunau, wozu Freunde der Jugend freundlichst eingeladen werden. Die Lehrer.

Das Schulfest in Gr. Brudzau findet am Sonntag, den 5. Juli cr., im Garten des Besitzers Herrn J. Kastner statt, wozu Freunde der Schulkinder hiermit ergebenst eingeladen werden. Die Lehrer. (7287)

Schulfest in Hermannsruhe Montag, den 6. Juli (7792) wozu ergebenst einladet Knopf.

Bekanntmachung. Für den Neubau eines Schulhauses in der Schlachthofstraße liegen die Bedingungen zur Ausführung der Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten, sowie der Zimmerarbeiten incl. Material im Bureau des Stadtkämmerers zur Einsicht an. (7724)

Brandenburg, den 1. Juli 1891. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zum Neubau eines Schulhauses in der Schlachthofstraße sind erforderlich und soll vergeben werden die Lieferung von 980 hl Weisthal, 4920 kg Portland-Cement, 249 ehm Mauerwand. Offerten sind bis zum 10. d. M. bei uns einzureichen. (7733)

Brandenburg, den 1. Juli 1891. Der Magistrat.

Das am 1. Juni d. Js. erschienene Öffentliche Eisenbahn-Kursbuch ist bei sämtlichen Fahrkarten-Ausgabestellen der Staatsbahnen-Stationen, sowie im Buchhandel zum Preise von 50 Pfennigen zu beziehen. (6160)

Bromberg, den 14. Juni 1891. Königl. Eisenbahn-Direktion.

Aufgebot. Es werden aufgegeben: 1. Auf Antrag des Besitzers Johann Kaminski zu Wloclonitz die aus dem Erbreffe vom 10. Juni 1834 bezw. 11. Februar 1835 für Catharine - verheiratete Chilla, Marianne - später verheiratete Fischer Wisniewski, - Franz und Agnes - später verheiratete Zwick - Geschwister Rieple zufolge Verfügung vom 11. September 1840 in das Grundbuch von Biemonskowo, Blatt 11b, Abtheilung III, Nr. 1 eingetragene Post von 8 Thlr., 29 Sgr., 8 Pf. Vatererbtheil, zur Witthaf eingetragene auf Biemonskowo, Blatt 22, 2 Thlr. 5 Sgr. Requisitionskosten und 2 Thlr. 8 Sgr. Kosten für die Eintragung für den Kaufmann K. Fabian in Neuenburg auf Grund des Wechsels d. a. Neuenburg, den 7. Juni 1869 und des rechtskräftigen Erkenntnisses vom 9. November 1869, in Sachen Fabian wider Seidler, zufolge Antrages des Königl. Kreisgerichts zu Schwetz vom 25. Dezember 1869 im Wege der Exekution eingetragene ex decreto vom 5. Januar 1870. Die Post zu 1 fl angebl. und die zu 2 ausweislich gefügt und sollen dieselben im Grundbuche gelöscht werden. Die Hypothekengläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Aufgebots-termin

den 8. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte - Zimmer 7 - anzumelden bezw. die Urkunde zu 2 vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen und die Posten im Grundbuche gelöscht werden, auch die Urkunde zu 2 für kraftlos erklärt wird. Neuenburg, den 20. Juni 1891. Königl. Amtsgericht.

Ein größerer Obstgarten ist zu verpachten. Kofeltz bei Klärheim.

Milchverpachtung. 500 Liter Milch täglich, mit Gypselcentrifugenbetrieb, und sehr schöne Wohnung ist zu verpachten. (7750)

Dom. Kofeltz bei Goldfeld, Station Klärheim.

Aufgebot. Auf Antrag des Besitzers Gustaf G. Laubitz in Neuenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Lau selbst, wird die im Grundbuche von Neuenburg Band 23a, Blatt 319, Abtheilung III, Nr. 12, aus dem notariellen Kaufvertrage vom 17. Oktober 1865 zufolge Verfügung vom 18. Juni 1866 für die Rentier David u. W. G. thilde geb. Weber - Unger'scher Eheleute in Marienwerder eingetragene Post von 625 Thlr. rückständigen Kaufgelbes nebst 5 Procent Zinsen aufgeboden.

Die unbekannteten Berechtigten an dieser Post werden aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin den 8. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr, ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 7, anzumelden bezw. das etwa über die Post gebildete Dokument vorzulegen. Im Falle nicht erfolgter Rechtsanmeldung bezw. Urkundenvorlegung werden die Interessenten mit ihren Rechten auf die Post ausgeschlossen bezw. über dieselbe gebildete Dokument für kraftlos erklärt. Neuenburg, den 20. Juni 1891. Königl. Amtsgericht.

Stadtbrief. Gegen den unten beschriebenen Dreiarbeiter Johann Grabowski und dessen Begleiterin Marianna Wylsoch, beide früher in Räumung Kuchin, jetzt unbekannteten Aufenthalts welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gericht gefänglich abzuliefern. J. 312/91. Der p. Grabowski ist 1,65 Meter groß, hat schwarze Haare und ein hageres Gesicht. (7740)

Die p. Wylsoch ist von mittlerer Größe und untersehter Statut. Sie hat blonde Haare und ein rundes Gesicht. Straßburg Westpreußen, den 30. Juni 1891. Der Königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung der Holzversteigerungstermin das Hgl. Forstrevier Wilhelmsherg p. Juli/Septbr. 1891. Ganzes Revier am 5. August u. 9. September, Vormittags 10 Uhr im Moses'schen Gasthause in Zbiezno. (7763)

Die Verkaufsbedingungen werden in den Visitationsterminen selbst bekannt gemacht werden. Wilhelmsherg, 1. Juli 1891. Der Königl. Oberförster.

Kämmereirendantstelle. Der hiesige Kämmereirendant und Steuerheber ist anderweitig gewählt und befehlt Absolvierung der seiner Stellung vorangehenden Probeferien bis zum 1. Oktober d. Js. beurlaubt worden. (781)

Das pensionsfähige Anfangsgeld der Stelle beträgt 1000 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1450 Mk. Ferner wird für Herab des Kassenlochs, Reinigung, Beleuchtung und Wechsels derselben, sowie für Schreibmaterialien eine nicht pensionsfähige Entschädigung von 75 Mk. p. a. gewährt. Der bisherige Stelleninhaber verwaltete fern die Sparkassenkassette und die Kasse der Fortbildungsschule, und bezieht hierfür 65 Mk. Der Rendant hat die Kämmereikasse, die Steuerregistratur, die Gemeindefrankenkasse zu verwalten und etwaige später hinzutretende Kassen, den die Verwaltung der Stadtgemeinde obliegt unentgeltlich zu übernehmen, die Steuerveranlagungsarbeiten, sowie sonstige ihm vom Magistrat zu übertragene Arbeiten zu besorgen. Der Anzustellende ein Mitglied der Westpr. Prov.-Wittwen- und Waisenkasse werden und 1/2% seines Gehaltes zahlen, während die Stadt an 1/2% zahlt. Die zu hinterlegende Kaution beträgt 1500 Mk. Geeignete Beamte, aber nur Fabrikanten, die die Stelle zunächst vom 1. Juli cr. bis zum 1. Oktober cr. treuhalten, werden aufgefordert, sich bis 7. d. Mts., wenn möglich persönlich bei uns zu melden. Reiseflosten werden nicht erstattet. Gollub, den 1. Juli 1891. Der Magistrat. Saalmann.

Zu verkaufen: Brauner Wallach 12jähr., tadello auf den Weinen, flott, etwas Entschitten, gut geritten und gefahren. Näheres postlag. Thorn M. 84.

100 Mutterkühe mit Lämmern hat abzugeben Dom. Hammer in Frödenstein.

Die Administration der Herrschaft  
Lindenwald bei Radel hat zu verkaufen:  
**ein Reitpferd**  
ostpreussische Stute  
9 Jahre alt mit guten Weinen, braun,  
ohne Abzeichen. (7810)

**40 Stiere**  
ca. 10 Ctr. schwer, verkauft  
**Dominum Gendrin**  
Bahustation Bofellen.  
Im Laufe des Jahres kommen ca.  
500 ausgetranke (7812)

**Kälber**  
zu Aufzuchtsweden geeignet, hier zum  
Verkauf und werden Bestellungen dar-  
auf schon jetzt entgegen genommen.  
Ausgesuchte Bull- und Kuh-Kälber  
40 Pfd. pro Pfd. - Größere Posten  
nach besonderer Vereinbarung.  
Sillinnen bei Skandau Ostpr.  
klapper.



**Bockverkauf Oxforddown**  
zu festen Toppreisen. (7811)  
Stammherde Nordems  
bei German (Post und Bahn).  
Sembritzki.

**12 fette Schweine**  
verkauft Mania, Roggenhausen.

**Grundstück** in bester Lage von Kl.  
Möder, an der Disso-  
mischer Chaussee gelegen, mit Obst- und  
Gemüse-Garten, Wiese und Wohnhaus  
u. einer seit 30 Jahren best. Tischlerei,  
auch zu j. a. Geschäft sich eignend, ist  
wegen Alters des Besitzers preiswürdig  
bei wägbiger Ang. von sofort zu verkaufen.  
(7801) G. Wessel, Kl. Möder.

**Mühlen-Gut - Verkauf - Cauf**  
Verkauf eines Mühlen-Gutes, 60  
Jahre in der Familie, wegen lang-  
jähriger Krankheit u. keine Kinder zum  
annehmen. Angenehme Lage in Wehr.  
(Kreis Berent), 1/2 Meile zur Stadt,  
Areal 1642 Morgen, ca. 700 Morg.  
Acker, Hafer-, Roggen-, Kartoffel-, Lu-  
pinenboden. 40 Morg. 2 Sch. Wiesen,  
ca. 200 Morg. guter Holzbestand; 462  
Morg. See'n, 2 Morg. Garten etc. Es  
sind 200 Morg. des leichtesten Acker und  
d. Fischerei für 1010 Mt. p. Jahr ver-  
pachtet. Forstliche egale Wasserfracht, 8 1/2  
Fuß Gefälle. Mahlmühle 1885 um-  
gebaut, 1 Walzenstuhl, 3 Gänge etc.  
Alles Rohmüllerei. Tägl. 50 Scheffel,  
1/2 Mädel, 1/2 Landmüllerei. Die Mädel  
behalten p. Wispel 13 Mt. Landmül-  
lerei (wird gemehlt), hieron jährlich  
bis 750 Scheffel Meh-Korn verdient.  
Eine Schneidemühle i. alten Stil,  
einfach Gatter, nur Lohnschneiden. Ver-  
dient ca. 2000 Mt. Große Königl. Forst  
in der Nähe. 6 Pferde, 18 St. Rind-  
vieh, 15 Schweine etc. Gute Wohn- u.  
Wirtschaftsgebäude. Lasten und Ab-  
gaben p. Jahr 183 Mt. Feste Hypoth.  
42 300 Mt. Forderung 75000 Mt.  
bei 20000 Mt. baar Ang. wird kleines  
Grundstück mit in Zahlung genommen.  
Gute Ernte in Aussicht, gute Jagd.  
Der ernstl. Selbstkäufer. Näher durch  
Otto Wirth, Cölln, Vorstadt.

**Philologe**  
ertheilt Nachhilfsstunden und Privat-  
unterricht, auch in der Musik. Gesl.  
Offert. verb. briefl. mit Aufschrift Nr.  
7765 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

**Ein Gerichts-Assistent**  
Nüdesheim a. Rh., wünscht  
Familienverhältnisse halber mit  
einem Beamten gleicher Kategorie  
Tausches halber in Correspondenz  
zu treten.  
Gefällige Offerten werden brieflich  
mit Aufschrift Nr. 7821 bis 10. d. Mtz.  
an die Exped. des Geselligen erbeten.

**Ein ständiger Posthilfsbote**  
i. Landbriefträgerdienst beschäftigt, (woh-  
haft in einem Kirchdorf), möchte mit  
einem Kollegen die Stelle tauschen.  
Dff. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 7733  
durch d. Exped. des Geselligen erbeten.

**Verh. Mühlenwerkführer**  
lautionsf. sucht Stell. Desf. ist erf. tüch.  
Holzarb. a. Schneidem., b. Vandespr. m.,  
p. Referenzen zur Seite. (6692b)  
Etter, Schneidemühl, Friedrichstr. 32.

**Suche Stellung, w. m., i. e. Mühle**  
als Speicherw. o. a. e. Gut, auch a.  
Reisender f. e. l. abschl. Artikel, auf  
Behalt wenig g. Ich d. gel. Müller, 24  
J. alt, b. Unfall verungl. Dff. an die  
Exped. des Geselligen unter Nr. 7775,

**Ein junger Mann**  
18 J. a., Besizersohn, welcher 4 J. bei  
seinem Vater in der Wirtschaft thätig ge-  
wesen, sucht, da B. vom Militär kommt,  
p. 1. Oktob. Stellung auf einem mittler.  
Gute zur weiteren Ausbildung.  
Familienanschluss Bedingung. Dff. u.  
H. S. K. vofl. Gruczno einzuseh.

**Ein Expedient**  
für Militär- und Polizeisachen wird  
ge sucht. Meldungen mit Gehaltsan-  
sprüchen zu richten an das Königliche  
Landrathsamt Königs. (7793)

**Suche einen jungen**  
(7716)  
**Bautecniker**  
mit kaufmännischer Bildung für mein  
Blasgesch. Gew. Gl. u. Baugesch.,  
Dampflagerwerk und Baumaterialien-  
Handlung, Marienwerder Westpr.

**Stellenvermittlung**  
für Kaufleute durch den **Verband**  
**Deutscher Handlungsgehilfen**.  
Geschäftsstelle **Königsberg**  
i. Pr., Passage 3. (7807)

**Ein gewandter Verkäufer**  
bis 22 Jahre alt, für Land- und Mittel-  
ständische, der poln. Sprache mächtig,  
findet per sofort in meinem Manu-  
facturwaaren- und Herren-Modere-  
Geschäft Stellung. **Bewerbung** muß  
enthalten: Lebenslauf, Alter, Confession.  
Bedingung ist: Station außer dem  
Dauere, Kündigung monatlich. (7802)  
Emil Müller, Neu-Ruppin.

**Einem sehr tüchtigen**  
(7753)  
**Verkäufer**  
per 1. September eventl. früher sucht  
für's Confections- und Manufaktur-  
Geschäft S. M. Lewinski, Elbing.

**Einem Commis**  
Destillateur, der auch das Geschäft  
später pachtlich übernehmen kann, sucht  
von sofort (7818) Feibel, Culm.

**Für mein Tuch-, Manufaktur- und**  
Confections-Geschäft suche per sofort  
oder 15. Juli einen tüchtigen (7748)  
**jugen Mann**  
der gut polnisch spricht. Bei den Mel-  
dungen sind Gehaltsansprüche anzugeben.  
L. Bof, Lübau Wpr.

**Einem jungen Mann**  
flotten Verkäufer, der polnischen Sprache  
vollständig mächtig, sucht für sein  
Tuch-, Manufakturwaaren-, Herren- u.  
Damen-Confections-Geschäft per 15. Juli  
oder 1. August (7756)  
A. Sommerfeld, Mewe.

**Für mein Colonialwaaren- u. Destil-**  
lations-Geschäft suche ich einen tüchtigen  
**jugen Mann**  
welcher polnisch spricht, als zweiten Ge-  
hilfen zu engagiren. (7653)  
L. Schilowski, Dt. Eylau.

**Suche per sofort für meine Col-**  
onialwaaren-, Delikatessen- u. Süßfrucht-  
Handlung einen jüngeren, solid., tücht.  
**jugen Mann**  
welcher der polnischen Sprache voll-  
ständig mächtig ist. (7574)  
Emil Bablau, Osterode Dpr.

**Ein Materialist**  
nicht unter 35 Jahre alt, unverheiratet,  
evangelisch, mit Buchführung und Cor-  
respondenz vertraut, wird für ein Ma-  
terialwaaren- und Schanzgeschäft als  
erster Commis gesucht. Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften erbitte brieflich mit  
Aufschrift Nr. 7799 durch die Expedition  
des Geselligen.

**Zwei tüchtige, im Bahnbau erfahrene**  
**Schachtmeister**  
finden sofort bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung an der Neubautrecke  
Melmel-Bajohren-Los 2. (7743)  
Borczinski, Bau-Unternehmer.

**Buchbinder**  
erhält dauernde Stellung in Franz  
Kelson's Buchdruckerei, Neuenburg W.

**2 tücht. Uhrmachergehilfen**  
sucht per sofort (Stellung dauernd)  
E. Unverferth Bromberg, Bahnhofsstr. 11/12

**Einem Barbiergehilfen**  
sucht M. Reisenauer, Schulg.

**Mehrere tüchtige Tischlergesellen**  
auf Bauarbeit bei hohem Akkord, können  
sofort eintreten bei (7800)  
J. Golaszewski, Thorn.

**Malergehilfen**  
sucht von sofort J. Rastemborski,  
Malermester, Hohenstein Dpr.

**Tüchtige Kupferschmiede**  
und einen (7648)  
**jüngeren Schmied**  
sucht **Hecht, Dt. Eylau.**

**Einem Schmiedegesellen**  
sucht Schulz, Schmiedemeister, (7745)  
Döringen per Reichenau Dpr.

**Ein deutscher, evangelischer**  
(7817)  
**Schmied**  
der seine Brauchbarkeit besonders im  
Hufbeschlag nachweisen kann, auch die  
Dampfbreidmaschine zu führen versteht,  
findet zu Martini Stellung auf Dom.  
Lannhagen.

**Gesuch.**  
In meiner Fabrik ist die Stelle eines  
tüchtigen Feilenhauers von so gleich  
für dauernd zu besetzen. (7710)  
Carl G. Müller.

**Einige zuverlässige**  
(7678)  
**Maurergesellen**  
für Landarbeit können sich sofort melden  
bei R. Fischer, Zimmermeister.

**Tüchtige Zimmergesellen**  
erhalten bei großen Bauausführungen  
dauernde Arbeit beim Maurermeister  
G. Soppart in Thorn. (7572)

**Zwei Tischlergesellen**  
finden sofort auf Bauarbeit lohnende  
Beschäftigung. C. Schefler.

**Tüchtige Tischlergesellen**  
auf Bauarbeit finden dauernde Beschäfti-  
gung bei R. Brausewetter, (7541)  
Dt. Eylau.

**Einem ordentlichen, zweiten**  
**Bäckergesellen**  
sucht von sofort (7749)  
A. Wolff, Bäckermstr., Soldau.

**Dfenseker, Kachelmacher**  
und einige kräftige (7468)  
**Lehrlinge**  
können sogleich eintreten.  
Otto Richter, Dienfabrikant, Konty Wr.

**Zwei Dachdeckergehlen**  
geliebte Biberschwannder, finden sofort  
Accordbeschäftigung bis zum Herbst.  
F. Redinger, Dachdeckermeister,  
(7557) Saalfeld Dpr.

**Dominium Ober-Teschendorf**  
verlangt einen tüchtigen (7692)  
**Müllergesellen**  
für eine Windmühle von so gleich.

**Ein tüchtiger**  
(7659)  
**Gärtnergehilfe und**  
**ein Gärtnerlehrling**  
können sofort eintreten.  
Gärtneri Konz-Neumark.  
W. Fleischer.

**Gärtnergehilfe**  
der sich für keine Arbeit scheut, zum sof.  
Antritt gesucht. (7594)  
C. Reimer,  
Kunst- und Handelsgärtner, Thorn.

**3 ordentl., kräft. Arbeiter**  
können sofort bei gutem Lohn und auch  
für den Winter bei uns in Arbeit treten.  
Gebr. Bichert, Graudenz,  
Tabak- u. Böttgerstr.-Ecke.

**50 Erdarbeiter**  
erhalten bei hohem Lohn und Accord  
dauernde Beschäftigung. Meldungen  
in Alt Libbehne bei Arnswalde,  
beim Schachmeister Dietrich. (7395)

**Herrschaft Sternbach bei Lianno**  
sucht, resp. von sofort, einen tüchtigen,  
erfahrenen, gut empfindlichen (7757)  
**Forstbeamten.**

**Forst 4000 Morgen groß. Persönliche**  
Vorstellung Bedingung. Gehalt 900 Mt.,  
freie Wohnung und Dienstand.

**Von sofort (7549)**  
**ein Inspektor**  
gesucht. Gehalt 400 Mt.  
Wardengowo b. Stat. Ostrowitt.

**Abt. Brinsk per Brinsk Wpr. f.**  
sofort einen energischen, der poln. Spr. m.  
**Wirthschafter.**  
Gehalt 300 Mt. per anno. (7615)

**Suche von so gleich einen tüchtigen**  
**Wirthschafter.**  
Gehalt 300 Mark pro Jahr. (7641)  
Seegenau bei Sommerau Westpr.  
E. Hamm, I. Inspektor.

**In Dominium Neudorf per Dt.**  
Eylau finden zu Martini Stellung:  
**ein verheir. Stellmacher**  
mit Scharwerker,  
**ein verheirath. Kutscher**  
mit Scharwerker, Kavallerist,  
**ein verheirath. Schäfer**  
mit Scharwerker,  
**ein verheirath. Hofmann**  
(Vorarbeiter), mit Scharwerker.  
(7761) P. Doebling.

**Dom. Racice bei Kruschwitz sucht**  
von sofort ev. zum 15. Juli einen er-  
fahrenen, nüchternen, der Feder gewachse-  
nen, polnisch sprechenden, deutschen  
**Hofbeamten.**  
Gehalt 300 Mt. pro anno und freie  
Station und Wäsche. (7120)

**Zum 1. October d. J. s. findet ein**  
**tüchtiger Hofmann**  
bei gutem Lohn und Deputat Stellung  
in Grafschaft Stangenberg bei  
Nicolaiten. Kaiser, Oberinspektor.

**Dom. Freudenthal bei Raudnitz**  
Westpr. sucht von Martini d. J. s. einen  
energischen und tüchtigen (7651)  
**Hofmann**  
welcher seine Brauchbarkeit durch Zeug-  
nisse nachweisen kann.  
Die Gutsverwaltung.

**Ein Leutewirth**  
verheiratet, mit Scharwerker, findet  
Stellung zu Martini in Turznitz.  
Reichel.

**In Friedeck, Kreis Strassburg Wr.**  
findet zu Martini d. J. s. Stellung:  
**Ein verh. Gespannwirth**  
**ein verh. Leutewirth.**  
Nur nachweislich tüchtige Bewerber  
werden berücksichtigt. (7589)  
Ebenbalest findet ein ordentlicher  
verheirateter  
**Kutscher mit Scharwerker**  
Dienst.

**Ein verheirath. Schäferknecht**  
oder Viehhirt, (7747)  
**2 Einwohner m. Scharwerkern**  
werden noch angenommen zu Martini  
d. J. s. in Josephsdorf, Kr. Culm.

**Ein guter Schäfer**  
findet zu Martini Stellung in (7751)  
Wierich bei Dsche.

**Victorowo per Mehden**  
sucht zu Martini d. J. s. verheiratete  
**Inflente**  
und **Pferdeknechte**  
mit Scharwerkern. (7571)

**Bei hohem Lohn und Deputat finden**  
zu Martini verheiratete  
**Knechte**  
mit oder ohne Scharwerker Dienst in  
Lindhof bei Lipniza. (7591)

**Zwei verh. Pferdeknechte**  
ohne Scharwerker erhalten zu Martini  
Wohnung in Vorwerk Schweg Kr.  
Graudenz. (7717)

**Ein Kuhfütterer**  
mit 2 Knechten findet bei hohem Lohn  
und Deputat von Martini d. J. s. Stel-  
lung in Grodziczno b. Montowo.  
Auch fehlen dort noch  
**drei Pferdeknechte**  
mit Scharwerkern. (7681)

**Ein verheiratheter**  
(7114)  
**Kutscher**  
der Soldat gewesen, findet zu Martini  
cr. gute Stellung in Annaberg bei  
Melnio. Gewesene Kavalleristen oder  
Artilleristen werden bevorzugt. Per-  
sönliche Vorstellung bedingt.

**Einwohner,**  
**Pferde- und Ochsen-**  
**Knechte**  
finden zu Martini cr. gute Stellungen  
bei hohem Lohnen in Annaberg bei  
Melnio. (7113)

**Mehrere Arbeiterfamilien**  
finden Martini d. J. bei hohem Lohn  
u. Deputat Stellung auf Dom. Sabu-  
dowia bei Hardenberg Wpr. (7662)  
Für mein Manufakturwaarengeschäft  
suche ich  
**einen Lehrling**  
der polnisch spricht.  
S. Jacoby, Osterode Dpr.

**Ein kräftiger, (7599)**  
**junger Mensch**  
der die Butter- und Käsefabrikation  
gründlich erlernen will, kann sich zum  
balbigen Antritt melden bei der Admi-  
nistration der Herrschaft Radawitz  
bei Flatow.

**Einem Lehrling**  
suche für mein Manufakturwaaren-Ges-  
chäft. (7538)  
B. Kirstein, Gilsenbura.

**Suche für mein Stabeisen- und**  
Eisen-Kurzwaaren-Geschäft (7772)  
**einen Lehrling**  
per sofort resp. 15. Juli cr.  
J. L. Cohn.

**Für mein Colonial-, Stab- Eisen-,**  
Kurzwaaren- und Getreide-Geschäft suche  
**einen Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig und mit  
genügender Schulbildung unter günstigen  
Bedingungen von sofort zu engagiren.  
(7796) S. Dahmer, Schönsee Wpr.

**Eine für höhere Lehrerschulen ge-**  
prüfte **Lehrerin**, kath.,  
musik., sucht zum 1. October Stellung  
als Erziehlerin. Offerten u. T. A.  
postlagernd Marienwerder erbeten.

**Für einen Knaben von 7 Jahren**  
suche zum 1. August eine geprüfte, evan-  
gelische, musikalische (7606)  
**Kindergärtnerin I. Klasse**  
die auch in feinen Handarbeiten be-  
wandert und mich in den Haushalten  
eu den häuslichen Arbeiten unterflüßt.  
Zugnisabschriften erbeten. Gehalt nach  
Uebereinkunft. Mühlenkavel bei  
Wandsburg Wpr. (7006)

**Ein geb. j. Mädchen**  
das bereits als Verkäuferin fungirt  
hat, aber auch gewandt in der  
Wirtschaft ist, erhält von sofort  
eine gute Stelle. Familien-  
Anschluss zugesichert. Offerten  
nebst Zeugnis- u. Copien werden  
schleunigst unter Nr. 7684 an  
die Exped. des Ges. erbeten.

**Gesucht**  
**eine tücht. Verkäuferin**  
jedoch nur solche erhält von  
sofort in meinem Kurz-, Weiß-,  
Woll- und Spielwaaren-Ges-  
chäft dauernd Stellung bei  
hoch. Gehalt nebst freier Station.  
Offerten mit Abschrift der  
Zeugnisse an (7759)  
Johannes Jordan,  
Elbing.

**Für ein ländl. Pfarhaus eine**  
**Stüde der Hausfrau**  
gesucht, die in Haus und Küche neben  
dem Dienstmädchen selbstthätig ist. An-  
tritt baldigst. Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen an Pfarramt Kl. Morin  
per Argenuau. (7794)

**Einem Wirthin**  
welche die herrschaftliche Küche, das  
Brotbacken und die Aufzucht von Jung-  
vieh und Geflügel versteht, sucht zum  
1. October Frau Oberförster Kobli,  
Wilhelmswalde bei Skura. (7746)

**Dominium Prillwitz in Pommern**  
sucht zum sofortigen Antritt eine  
**Wirthschafterin.**  
Gehalt 240 Mark. Zum 1. October cr.  
**eine Meierin**  
mit 240 Mark Gehalt. Entzuges-  
Betriebszeugnisabschriften sind einzu-  
senden. (7600)

**Sucht eine (7605)**  
**Wirthin**  
die zugleich das Milchbutten versteht.  
Dominium Pluskowen bei Schönsee.

**Meierin-Gesuch.**  
Suche zum 15. Juli resp. 1. Au-  
gust cr. eine energische, gewandte, evang.  
**Meierin**  
vertraut mit de Laval (Daußbetrieb).  
Meldungen mit Zeugnissen, Angabe des  
Gehalts und Alters, womöglich mit  
Photographie werden zur Weiterbeför-  
derung unter Nr. 7544 an die Exped. des  
Geselligen erbeten.

**In Dirschau am Markt ist**  
**ein kleiner Laden**  
von sofort zu vermieten. Näheres bei  
F. Schliedermann Wwe.,  
Dirschau. (7545)

**Ein großes Kellerlokal**  
in Bromberg, Nähe des Bahnhofs,  
zu jedem Geschäft passend, sofort zu ver-  
mieten. Zu erfragen unter Nr. 7494  
in der Expedition des Geselligen.

**Eine herrschaftl. Wohnung, 6**  
Fenster Front, ist, am liebsten wieder an  
Ehrerzte, in Neuteich Wpr. vom 1.  
Octbr. cr. zu vermieten. Umgd. bed.,  
jezt n. e. Thierarzt. Ausl. erth. bereitw.  
Dr. J. Harder, Neuteich, Markt 30.

**Heirath!** Waife, 21 Jahre,  
mit großem  
Vermögen, wünscht zu heirathen. Dff.  
erbeten A. A. laarend Post 12 Berlin

**Wohn- u. Möbelschreier**  
befindet sich jetzt  
**Culmburg**  
**W. Schaar, Tischlermeister.**  
Instrumentenmacher und Klavier-  
Stimmer **Morgenroth**  
aus Berlin ist wieder in **Culmburg**  
anwesend. Aufträge werden in **Lorenz's**  
Hotel entgegen genommen. (7742)

**Schriftliche Arbeiten**  
jeder Art, Klagen, Gesuche, Eingaben,  
Anträge u. s. w., an das Gericht und  
an die Behörden, werden schnell, korrekt  
und vorschriftsmäßig angefertigt; Rath  
in allen Rechtsangelegenheiten wird er-  
theilt, auch brieflich, durch (7479)

**Than,**  
Soll-Anwalt in Briefen Westpr.  
**Wegen Aufgabe d. Geschäfts**  
werde ich **Grabenstraße 34**, bei **Hrl.**  
**Schlich:** (7671)

**Montag, den 6.,**  
**und Dienstag, den 7. Juli,**  
von Vormittags 11 Uhr ab,  
**Buch- u. Kurzwaaren, garnirte**  
**u. ungarirte Hüte, Epigen,**  
**Knöpfe, Schürzen, Glaschränke**  
**und Tombant**  
versteigern. **F. Foth, Auktionator.**

**Große Krefse**  
empfehlend und empfiehlt (7786)  
**Ed. Martin, Herrenstr. 10.**

**Flundern**  
Wollschaf frisch geräuchert, in ganz vorzüg-  
licher, großer Waare, verleihe die Post-  
Kasse mit Inhalt von 24-28 Stück zu  
4 Mark franko Postnachnahme. (6446)  
**S. Brotzen, Cröllin a. d. Ostsee.**

**Prima Salzheringe!!**  
10 Pfd. ca. 40-50 neue Mt. 2,60  
10 Pfd. Ia. Vollheringe (Wülcher) 3,30  
10 Pfd. fette Ia. Matjesheringe 4,10  
wirklich belikate Speckflundern  
10 Pfd. -Riste-Mt. 2,60, 3,10, 3,60, 4,10, 4,60  
alles porto- und nachnahmefrei.  
**S. Degener, Fischerei, Ewinemünde.**

**Butter Honig**  
9 Pfd. netto **Honig**  
Süßr. Grasbutter, frisch, Mt. 7,25, Blüten-  
Honig, fein, Mt. 4,25, Aprikosen, edel, Mt. 3,  
Geflügel Mt. 6,25, 3-4 Hühner Mt. 6,  
4-6 Enten Mt. 6 u. Strossand, Tluste, Galtz.

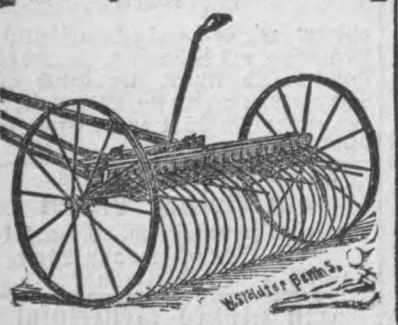
**Gras- u. Getreide-  
Mähmaschinen**  
**Heuwende-Maschinen**  
bewährtester Konstruktion, offeriren zu  
billigsten Preisen (3116)

**Glogowski & Sohn,**  
**Knovrazlaw,**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

**Rosenblüthen**  
in täglichen Lieferungen gesucht. (7752)  
**R. W. Fuchs, Allenstein.**



**Heureka-Rechen**  
Patent Ventzki  
verbessertes System Hollingsworth,  
mit Federn,  
mit 26 Zinken . . . Mt. 110,-  
mit 28 Zinken . . . Mt. 115,-



**Puch-Rechen**  
Patent Ventzki  
Wichtig für kleinere Besitzer;  
mit Federn,  
mit 22 Zinken . . . Mt. 58,-  
mit 24 Zinken . . . Mt. 62,-  
**A. Ventzki, Graudenz**  
Maschinen- u. Pflugfabrik.

**Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.**

**Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei**

**Th. Flöther**  
vorm. **GASSEN N.-L.** Filiale: DIRSCHAU

**Spezialität: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe**  
neuester, bester und solidester Construction.  
Billige Preise!

**mit eigener Reparatur-Werkstatt.**

**Zur Schieferendeckung** von Man-  
sarden, Thürmen und Gebäuden jeder Art, zur Lieferung von  
Dachschiefer und Plattenschiefer erbiten sich (6574)  
**Gebr. Pichert, Graudenz,**  
Baumaterial-Spezial-Geschäft.

**Pferderechen**  
mit echt ameril. Stahlzinken,  
**System Tiger und Hollingsworth,**  
**Gras- und Getreide-Mähmaschinen**  
**Kartoffelhäuflepfüge**  
in allen Stärken, (3455)  
**Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen**  
empfehlend billigt unter coulanten Bedingungen  
**Carl Beermann, Bromberg.**

**Für Wirthe und Wiederverkäufer!**  
Meine so beliebten gefeicht geschlitzten (7506)  
**Delikates-Kräuterfäs-Würstl**  
(Mischung von feinsten Süßrahmbutter und prima Alpenkäse, in  
Pergamentdarm verpackt) verleihe a Mt. 9 v. 100 Stück franko gegen Nachnahme.  
Muster zu Diensten.  
**F. Duckeck, Usm a. D.**

Die  
**landw. Maschinenfabrik und Eisengießerei**  
in **Mewe**  
übernimmt alle Reparaturen an Lokomotiven, Dampfdruckmaschinen  
u. zu den solidesten Preisen und weitgehendster Garantie. (7253)  
Dieselbe liefert die mehrfach auf Ausstellungen prämiirten  
**Drehmaschinen, Hochwerke** in 4 verschiedenen Größen,  
sowie **Häckselmaschinen** in 6 Größen, ebenso **Hollings-  
worth-Pferderechen**; alle anderen Arten landw. Maschinen  
und Ackergeräthe nebst Spritzen, eisernen Wasserwagen und  
Seilscheiben-Transmissionsböcken zu herabgesetzten Preisen.  
**A. v. Kutzschenbach, Mewe.**

**Rademanns Kindermehl**  
Preisgekrönt mit der goldenen Medaille.  
**Unerreicht**  
an Nährwerth  
und Leichtverdaulichkeit.  
**Für Säuglinge**  
die beste und zuträglichste Nahrung.  
**Einziger Ersatz der Muttermilch.**  
Preis pro Büchse Mk. 1,20.  
Erhältlich in Graudenz bei **F. A. Gaebel Söhne, Fritz  
Kyser, Serger & Guldenspennig, Kgl. priv. Schwanen-Apo-  
theke, W. Zielinski, Victoria-Drogerie.** (5236b)

**Franzschönheit ist eine Zierde.**  
Durch den täglichen Gebrauch der  
**Lanolin-Schweifelmilch-Seife**  
fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dres-  
den, erhält man einen zarten, blondend-  
weissen Teint. Vorräthig à Stück 50 Pfr.  
bei **Friseur Oscar Gall** in Culmsee.  
Einige hundert Centner  
**Theer**  
getheilt auch im Ganzen, verkauft ab  
hiesiger Gasanstalt (7189)  
**A. Dutkewitz, Dachdeckermeister.**

**Zwei Schanfenster**  
gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch,  
70 cm tief, das Glas aus drei Theilen  
bestehend, innen zwei Flügelstüren, mit  
Jalousie, sind sofort billig zu verkaufen.  
Wo? sagt die Expedition des Gefelligen  
unter Nr. 2522.

**Große holländische  
Dachpfannen**  
vorzüglicher Qualität, liefern  
jedes Quantum  
**Gebr. Pichert  
Graudenz**  
Baumaterial-Spezial-Geschäft.

**Ia. Thomaspophatmehl u.  
Superphosphat**  
offerirt bei garantirtem Gehalt unter  
Conventionspreisen (6453)  
**Stephan Dix, Danzig,**  
Spezial- u. gros-Handlung in Futterm-  
Artikeln und Düngemitteln.

**7-8 Tonnen Roggen**  
auch in kleinen Posten, veräußlich.  
**Domaine Roggenhausen.**  
(7744) v. **Kries.**

**8 hochtragende  
Sterken**  
verkauft Dom. Goschin b. Swaroschin.



**Domaine Allenstein.**  
Wegen Auflösung der Stamm-  
herde wird am (4631h)

**Dienstag, d. 7. Juli ex.,**  
Mittags 12 Uhr  
die 27. und letzte Auktion über  
**Rambouilletböcke  
u. Lämmer**

sowie  
**Oxforddownböcke  
-Mütter** u.  
abgehalten.

Die Böcke kommen einzeln, die  
Mütter u. in Vollen à 5 Stück zum  
Verkauf. **Amstath Patzig.**



**Bock-Auktion**  
zu **Dembowalouka Wpr.,**  
am **Mittwoch, den 29. Juli ex.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
über circa 35 sprungfähige  
**Rambouillet-Kammwoll-  
Vollblut-Böcke.**

Es sind dieselben schön entwickelt,  
von großer und tiefer Figur, bei edler  
Kammwolle. Die Herde wurde 1865  
durch Auswahl der Elite aus den Herden  
von **Guérin-Gallet, Simonet-Billiers**  
und **Lefebvre-St. Eschille** gebildet und  
stets reinblütig weiter gezüchtet.  
Kataloge 8 Tage vor der Auktion  
auf Wunsch. (7121)

Suche eine Ziegelei in Pacht zu  
nehmen, ev. als Ziegler unterm Herrn auf  
Lohn und Deputat eine solche zu über-  
nehmen, Caution kann stellen. Offerten  
erbiten Ziegeleimeister **Stephan Jesiorzki,**  
z. B. in **Przedbojowic** bei **Montow,**  
Kreis **Knovrazlaw.** (7160)

Mein in der besten Lage der Stadt  
gelegenes (7755)

**Geschäftshaus**  
worin seit ca. 40 Jahren ein Tuch-  
Manufakturwaaren-, Herren- und  
Damen-Confections-Geschäft mit  
bestem Erfolge betrieben wurde, bin ich  
Willens, wegen Aufgabe des Geschäfts  
unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen oder zu verpachten.  
**A. Sommerfeld, Mewe.**

**Gute Brodstelle!**  
Ein stoties Voll- und  
Kistotagegeschäft frequen-  
teste Lage Königsberg in  
Pr., ist von gleich oder später  
unter günstigen Bedingungen  
abzugeben. Offerten sub J. 3051  
bef. die Annon.-Expedition v.  
**Haasenstein & Vogler**  
A.-G., Königsberg in Pr.

**Für Brauer!**  
(7629)

Zu einem Kirchdorfe in der Neumark  
ist eine oberrährige Brauerei, verb. m.  
Flaschenbier-Geschäft nebst schön. Wohn-  
haus, Gärten u. sowie ein 3 Morgen  
großer Garten u. Wiese u. 4 Morgen  
Pachtlandereien mit voller Ernte und  
allem Invent., sof., wegen Krankh. des  
Besizers, bei ger. Anz. zu verkaufen,  
Gefl. Off. bel. man u. L. 1001 postl.  
Quarischen N.-M., niederrulegen.

Die zum Gute gehörige, flott gehende  
**Krugwirthschaft**  
beabsichtige ich vom 1. Oktober d. Jz.  
ab anderweitig zu verpachten. Geeignete  
Bewerber haben sich an den Unterzeich-  
neten zu wenden. (7661)  
**Enubdownia b. Hardenberg Wpr.**  
**H. Hennig.**

**Eine Wassermühle**  
mit 2 Gängen, 6 Wrg. Land u. 2 Wrg.  
Wiesen, bei 400 Mt. Pacht von sofort  
zu verpachten. Off. postlag. unter Po-  
gutken Nr. 10, Kreis **Perent.** (7725)

**Ein Rittergut**  
ca. 700 Morgen incl. 60 Wrg. 2 schmitz,  
Wiesen, 2 Mt. von hier, 2 Km. vom  
Bahnhof, Weizenboden, gute Gebäude u.  
Inventarium, Todesfalls halber billig  
zu verkaufen. Anzahlung ca. 20 000 Mt.  
Rest bleibt stehen. (7760)

**Ein Gut, 600 Wrg. incl. 100 Wrg.**  
Wiesen, 3 Km. von Kreis- u. Garnison-  
stadt u. Bahnhof, hart o. Chauffee, gut  
massiv. Gebäude u. schön. Wohnh., gut.  
Inventar, bill. zu verkaufen. Anzahl.  
21-24 000 Mt. Alles Näh. sub E. 3133  
b. d. Annon.-Exp. von **Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Selten schönes, unmittelbar am gr.  
Bahnhof gelegenes (7729)

**Rittergut**  
mit Molkerei und Ziegelei, 1200 Wrg.  
ganz vorzügl. Acker (I. Klasse) incl.  
280 Wrg. Wiesen, Reinertrag über  
4500 Mt., nur Landfch. (160 000 Mt.),  
ist hohen Alters wegen dringend zu  
verkaufen bei 50-60 000 Mt. Anzahlung.  
**C. Pietrykowski, Thorn.**

Ein gut ausgebautes (7647)  
**Grundstück**  
an der Bahn, von 170 Wrg. Weizen-  
Roggen-, Gerste-Höheboden, gutes In-  
ventar, für ca. 35 000 Mt. bei ca. 9000  
Mt. Anzahlung veräußlich. Ernstge-  
meinte Anfragen erb. **Th. Mirau,**  
Danzig, Mattenbuden 221. (7647)

Für ersten Stelle auf ein Fabrik  
Grundstück werden  
**18000 Mark**

gesucht zu 4% Feuerf. 72 000 Mark.  
Niederswerth d. Wohnhauses m. Garten-  
Nutzung, sowie der verpachteten Acker  
und Scheune 1200 Mark pro Jahr.  
Offerten unter Nr. 7658 an die  
Exp. des Gefelligen erbeten.  
**7800 Mt.** zur ersten Stelle  
Grundstück gesucht. Offerten werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 7623 an die  
Exp. des Gef. erbeten.